

KOSTENLOS!
zum Mitnehmen ●

Region
Komm doch,
lieber Frühling

Natur

Das geheime Leben
der Räuber im Sand

Vergangenheit

Backofen made in
Königswinter

Rheinbreitbach

Wie ein Wunder
entzaubert wurde

Herrliche Aussichten

Probe
wohnen-
aktion*
299,-



Wohnungen zwischen 32 und 110 qm

Bitte fordern Sie Ihr persönliches **Exposé** an.
Besichtigungstermin nach Vereinbarung. Auch an Wochenenden möglich.

Am Spitzenbach 2 · 53604 Bad Honnef

*www.parkresidenz-bad-honnef.de · Tel.: 0 22 24 / 18 30


Parkresidenz
BAD HONNEF

SIEG REHA



Physio Schule

Nächster Kurs-Start **01.03.2021**

AUSBILDUNG ZUM

PHYSIOTHERAPEUTEN (m/w/d)

IN HENNEF

Wir vergeben 1 Stipendium pro Kurs!

Melde Dich jetzt an!
physioschule@siegreha.de
www.siegreha.de

02242.969 88-164
@siegreha_physioschule

NUR
99€
MONATL.



Liebe Leserin und lieber Leser,

komm doch, lieber Frühling, ruft Ihnen unser Titelbild mit den herrlichen Krokussen aus dem Bad Honnef Stadtpark zu. „Lieber Frühling, komm doch bald herbei – jag den Winter fort und mach das Leben frei!“ Wir alle hoffen auf die wärmere Jahreszeit – und darauf, dass die steigenden Temperaturen wieder unbeschwertere Treffen mit Freunden und Familie in Parks und Gärten ermöglichen. Kinder sind ausgehungert nach Sozialkontakten und bevölkern hoffentlich bald wieder vergnügt die Spielplätze. Uns Erwachsenen geht es nicht besser. Corona verlangt uns allen eine Menge ab. Freuen wir uns doch, dass Internet & Co. uns trotz der Corona-Beschränkungen so viele Freiheiten ermöglicht haben. Wie hätte wohl eine Pandemie vor einigen Hundert Jahren auf uns gewirkt, ohne Strom, fließendes Wasser und die Möglichkeit, sich per Internet, TV und Telefon zu informieren und andere zu kontaktieren? Brot backen in Öfen, die zuvor mit Feuer oder Kohle aufgeheizt

werden müssen – in Zeiten von Brotbackautomaten, Thermomix & Mikrowelle ist das undenkbar! Dabei waren die Öfen damals teuer und sehr geschätzt. Roswitha Oschmann wirft einen Blick in die Vergangenheit des Ofenbau-Handwerks in Königswinter: **Brot und Segen** (Seite 4 bis 7). Spektakulär wird es auf den folgenden Seiten: Diplom-Biologe Ulrich Sander hat Löwen in seinem Garten! Tatsächlich sind seine Raubtiere aber nur wenige Zentimeter groß. Was es mit den **Löwen in der Grube** auf sich hat, lesen Sie auf Seite 8 bis 10. Und falls Ihnen die Sache mit dem Ameisenlöwen irgendwie bekannt vorkommen sollte: Tatsächlich gab es schon vor einigen Jahrzehnten eine Folge der beliebten Zeichentrickserie „Bienen Maja“, bei der das gutherzige Bienchen eine todgeweihte Ameise vor dem sicheren Tod rettete. Erinnern Sie sich? Wie in ein Loch fallen auch viele Arbeitnehmer, deren Job durch die Pandemie in Gefahr gerät. Kurzarbeit und Entlassungen gehören

mittlerweile schon zum Alltag. Bietet ein Auflösungsvertrag eine **Weiche Landung**? Rechtsanwalt Christof Ankele erklärt auf Seite 11, was bei einer möglichen Kündigung oder Aufhebung des Arbeitsverhältnisses im gegenseitigen Einverständnis zu beachten ist. Schlagzeilen über ausufernde Kosten bei kommunalen Projekten führen immer wieder zu großem Ärger beim „braven Steuerzahler“. Dass dies beileibe kein Phänomen der Neuzeit ist, zeigt unser Beitrag **Millionen für sauberes Wasser** (Seite 12/13): Vor 100 Jahren schlug eine neue Trinkwasserversorgung in Bruchhausen mit sage und schreibe elf Millionen Mark zu Buche, mehr als das Zehnfache als ursprünglich veranschlagt wurde. Wer allerdings genau hinschaut erkennt, dass hier sehr stark die Inflation im Spiel war. Manch einer hatte damals den Eindruck, „für dumm verkauft“ worden zu sein. Dies geschah übrigens auch in der Historie immer wieder tatsächlich – so auch in Rheinbreitbach, wo 1878 eine junge Frau behauptete, die Wundmale Jesu empfangen zu haben. Gutgläubige Christen reisten in das kleine Örtchen, um zu beten und Opfer darzubringen. Dabei hatte sich eine darbringende Müllersfamilie das Spek-

takel nur ausgedacht, um an Geld zu kommen. Paulus Hinz hat die nebulöse Geschichte auf Seite 14/15 aufgeschrieben: **Das Mirakel von Rheinbreitbach**. Und (fast) zum guten Schluss wirft Margitta Blinde in unserer Rubrik „Zeitsprung“ auf Seite 16 noch einen Blick in die Vergangenheit: In ihrem Text **Schuster, bleib bei Deinen Leisten** erinnert sie sich an die Schuhe ihrer Kindheit – und an die fachmännischen Reparaturen von damals, die im Zeitalter von Billigschuhen aus Fernost wohl der Vergangenheit angehören dürften. Den Ausklang unseres Heftes bildet das **Kaleidoskop** auf Seite 18 bis 20 mit Informationen aus unserer Region. Veranstaltungen können wir Ihnen angesichts des jüngst im Februar verlängerten Lockdowns nur wenige bieten. Aber immerhin haben sich die Volkshochschulen auf den digitalen Weg gemacht und bieten Ihnen durch ihre Online-Kurse etwas Abwechslung. Viel Spaß damit – und bleiben Sie gesund & guter Dinge! Der Frühling kommt ganz sicher auch in diesem Jahr.



IHR SPEZIALIST
FÜR FLIESEN



FÜR IHRE NEUEN FLIESEN
BADEZIMMER
WOHN- | ESSZIMMER
KÜCHE | FLUR
SCHLAFZIMMER
TERRASSE

Besuchen Sie unsere über 1.000m² große Ausstellung in Troisdorf und lassen Sie sich inspirieren und individuell beraten.

Beratungstermin vereinbaren:
0228 - 97 17 50

Weitere Informationen:
www.fliesen-strang.de



Wenige Minuten von Ausfahrt RRR an der Nord-Brücke A565 BN-Beuel Niederkassel. Dann links und 2. Ampel rechts.

Brot und Segen

Königswinterer Backofenbauer waren einst berühmt für ihre Öfen – weit über den Raum Siebengebirge hinaus. Dabei war ihr Handwerk so hart wie trockenes Brot.

Der Bäcker warf eine reife Roggenähre in den heißen Herdraum und murmelte ein Vaterunser – verfärbte sich nach dem Amen die Ähre goldgelb, dann verfügte der Backofen über die richtige Temperatur. Verbrannte sie, musste abgekühlt werden. Eine weitere Variante: Ein Zeitungsblatt wurde durch die Backofentür geschoben – blieb es hell, konnte der rohe Brotlaib in den Ofen. Heraus kam später ein knuspriges, duftendes Brot. Was sich für Bäcker von heute, die mit IQ-Touchtechnik samt Farbbildschirm, Parallel-Radiatoren und anderen Raffinessen arbeiten, wie ein Märchen anhört, gehörte einst zum beruflichen Alltag eines Teig-Jongleurs, der in seiner Backstube einen der berühmten Königswinterer Backöfen stehen hatte.



Brot für Königswinter

Werbung für Backöfen aus Königswinter | Bild: Siebengebirgsmuseum

Noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts blühte das Handwerk der Ofenbauer in der Drachenfelsstadt und war ein gewichtiger Pfeiler der heimischen Wirtschaft. Erst mit dem Zeitalter der

Dampfbacköfen und den modernen Varianten mit Strom oder Gas begann der Abstieg. Dabei waren die Öfen einst begehrt. In Frankreich, in den Niederlanden, Belgien oder in der Schweiz waren

die Ofenbauer aus Königswinter aktiv. Hauptabsatzmarkt war allerdings der westfälische Raum: Die dortigen Bäcker schwören auf die Öfen „made in Königswinter“. Denn um Pumpernickel

zu backen, benötigten sie eine lange und gleichmäßige Hitze, die nur das Tuffgestein garantierte. Der Naturstein aus dem Siebengebirge ist das Geheimnis der Königswinterer Öfen.

35 Jahre sind genug!

Jetzt zufassen.
Unser Angebot:

Ab sofort 35% Rabatt auf alle Fassungen und Sonnenbrillen

OPTIK THISSEN

Königswinter Altstadt (Fußgängerzone)
02223-24848 · www.optik-thissen.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 09.00 - 13.00 und 15.00 bis 18.30 Uhr
und Sa. 09.00 - 13.00 Uhr



Um das Grundnahrungsmittel Brot herzustellen, ertütelten die Menschen technische Vorkehrungen. Sie entwickelten den Herdraum, in dessen Resthitze das Brot nach Entfernen des direkten Feuers gebacken werden konnte.

Vom Feuer zum Ofen

Lehm und Ziegelsteine kamen zum Einsatz, je nach Region. In Königswinter war es Gestein vulkanischen Ursprungs. Der Trachytuff war vor Millionen von Jahren aus vulkanischer Asche entstanden und ließ sich aus dem Ofenkaulberg zwischen Petersberg und Wolkenburg gewinnen (siehe rheinkiesel, Ausgabe Februar 2021). Vorteil: Die Öfen hielten bei relativ hoher Feuchtigkeit die Hitze, so dass sie für einen langen Backvorgang reichte. Freilich, Tuff wurde an vielen Orten für den Bau von Öfen genutzt. Aber in ähnlicher Qualität, wie sie Königswinter vorweisen konnte und damit überregionale Bedeutung erlangte, verfügten lediglich noch die Orte Gershausen im Westerwald und Bell in der Eifel. Wobei das Material aus den Ofenkaulen des Siebengebirges besonders fest war und die Verwendung von größeren Steinen erlaubte. Das war ein weiterer Vorteil, denn die Herdfläche bestand lediglich aus zwei Platten, was das Einschleusen der Brote und das Säubern des Ofens immens erleichterte.

Ein uraltes Gewerbe

Die ältesten urkundlichen Belege für den Backofenbau in Königswinter stammen bereits aus dem 14. Jahrhundert. Im 19. Jahrhundert vollzog sich eine enorme Entwicklung. Zum einen boomte das Handwerk durch die Fertigstellung der rechtsrheinischen Eisenbahn 1870. Zuvor hatten vor allem die Wasserwege zum Transport der Steine gedient. Die Ofenbauer setzten die Steine vor Ort zusammen. Deshalb hatten

viele Ofenbauer ihre Werkplätze auch direkt am Rhein – Handwerk statt Promenade. Als Mehlem bereits Eisenbahnanchluss hatte, geschah das Überqueren des Rheins per Schalde, einem Ponton, auf dem die Pferdekarre mit Steinen Platz fand. Der Ofenbau erforderte ganz unterschiedliche Tätigkeiten. Voraussetzung war eine solide Ausbildung als Steinmetz, denn die schweren Platten mussten fachmännisch aus den Ofenkaulen gebrochen werden. Viele Besitzer von Backofensteinbrüchen beherrschten alle Arbeitsschritte vom Steinabbau bis zum Ofensetzen. Bis Mitte des 19. Jahrhunderts wurde nicht zwischen Steinhauern und Backofenbauern unterschieden. Aber einzelne Handwerker spezialisierten sich zum Backofenbauer. Aufgrund der Beliebtheit der Königswinterer Öfen gingen die Handwerker auf Montage, häufig wochenlang. Das ist auch durch Melderegister nachzuvollziehen: Die Hebamme zeigte dann etwa die Geburt des Kindes eines sich auf Reisen befindlichen Steinhauers an. Frauen vertraten ihre Männer in Geschäftsfragen. Das unstete Leben der Männer schlug sich aber auch in Sprichwörtern nieder. So hieß es beispielsweise in Bell: „Die Backofenmauerfrau verliert ihren Mann im Frühjahr, die Henne ihren Hahn im Herbst.“

Feger und Feuerpolizei

Das Leben als Backofenbauer war nicht leicht, zumal auch fachlich anspruchsvoll. Viel war zu beachten beim Ofenbau: Es galt etwa, feuerpolizeiliche und baupolizeiliche Richtlinien einzuhalten. Schon ab 1803 forderte die Feuerordnung des Großherzogtums Berg für Backöfen, die im Haus gebaut wurden, besonders massive Wände um Backraum und Kamin. Ein Abriss bestehender Öfen wurde in der Rheinprovinz aber nicht vorgeschrieben. Stattdessen verlangte 1838 Preußen per Feuerlösch-Reglement die Ein-



Sagen Sie JA

Stilvolle standesamtliche oder freie Trauung im Glashaus oder in der Villa „Immenhof“ mit anschließendem Empfang. (keine Abendveranstaltung).

Wir informieren Sie gerne.

LA REMISE . Rheinallee 6 (gegenüber der Fähre) . 53639 Königswinter
Tel. 0 22 23 – 700 920 . Mobil 0157 – 80 59 74 25
info@laremise.de . www.laremise.de

BTHVN
braucht Deine Stimme

Das Wandermagazin hat unseren BeethovenWanderweg für „Deutschlands Schönster Wanderweg 2021“ nominiert. Mit Deiner Unterstützung können wir es schaffen, den Titel in den Naturpark Siebengebirge zu holen!

Stimm ab unter: www.wandermagazin.de/wahlstudio

haltung strengerer Auflagen für die Neuanlage von Backöfen. Bestehende Anlagen mussten nachträglich von der Feuerpolizei abgenommen und durch den Schornsteinfeger regelmäßig kontrolliert werden.

Ein Ofen für alle

Bereits im 18. Jahrhundert ging der Trend von den Hausbacköfen zu gemeinschaftlich genutzten Dorfbackhäusern. Ein Grund war der Holzmangel in manchen Gegenden, aber nicht im Siebengebirge. So langsam kamen Kohlen als Brennmaterial ins Spiel. Auch die Backofentechnik veränderte sich. Noch bis ausgangs des 19. Jahrhunderts war die Backfläche zugleich Feuerungsstelle. Erst nach dem Auskehren von Glut und Asche konnten die Brote hineingeschoben werden. 250 Grad Celsius war die optimale Anfangstemperatur. Auch die Ofengröße veränderte sich – kam ein Bäcker um 1830 noch mit einem Ofen für 60 Brote von jeweils sieben Pfund aus, so boten die Öfen für das gewerbliche Backen und auch die Gemeindebackhäuser nach und nach für 100 Brote Platz.

Kohle statt Holz

Der Königswinterer Ofen, manchmal auch als Deutscher Ofen be-



Backofenbau im Siebengebirge (1949): Hohes handwerkliches Können erforderlich | Bild: Heimatverein Siebengebirge

zeichnet, hatte beidseitig Feuerroste zur indirekten Beheizung mit Steinkohle. Philipp Giering experimentierte um 1870 mit Steinkohle: Dann meldete er, dass er „nach allen jetzt bekannten und verbesserten Constructionen“ Öfen bauen könne. So zumindest steht es im neuen, spannenden Buch „Zeugen der Landschaftsgeschichte im Siebengebirge“. Heinrich Neffgen erweiterte den Unterzugofen zum „Kanalofen doppelt“, der über zwei übereinanderliegende Backräume verfügte

und genutzt werden konnte, ohne dass sich das Brennmaterial verdoppelte. Er vermochte es auch, einen Bäcker- und Konditoreiofen einzurichten, bei dem unterschiedliche Temperaturen möglich sein mussten. 1904 bot er zehn verschiedene Modelle für unterschiedlichste Ansprüche an. Einem Prospekt hingte er huldige Zeugnisse von Bäckermeistern als Referenzen an, die versicherten, täglich drei- bis viermal ihren Ofen in Betrieb nehmen zu können samt Konditoreiwaren in

der oberen Etage, ohne zusätzlich einheizen zu müssen. Ein beliebtes Neffgen-Modell für gewerbliche Nutzer war ein staubfreier Ofen für Holz-, Briketts- und Steinkohlen-Feuerung.

Ofen im Trend

Die Königswinterer Backofenbauer versuchten auch weiterhin, technisch am Ball zu bleiben. So inserierte Peter Josef Lemmerz im Jahr 1907 einen Backofen mit Dampf- beziehungsweise Wasserheizung und verkleinertem Feuerungsraum. Die Firma Peter Wirtz meldete 1925 das Patent für einen gasbetriebenen Dampfbackofen an – er hatte Filialen in Barmen, Hagen und Düsseldorf. Hubert Becker baute bis in die 20er-Jahre Dampfbacköfen. Johann Rings fertigte als Backofensteinbauer extra große Platten an. Der Tuffstein war wertvoll. Neffgen bot deshalb auch an, Öfen mit bereits vorhandenem Material neu aufzubauen. Das sparte Geld. So kostete im Jahre 1904 der Umbau eines größeren Gemeindebackofens in Datzenberg 178 Mark. 1932 bezahlte ein Bäckermeister 875 Mark für einen Königswinterer Kohleofen. Aber ein Ofen bestand nicht nur aus Tuff – auch Armaturen waren erforderlich, entsprechende Fabriken entstanden. Heinrich Neffgen erhielt um 1900 sogar mehrfach Auszeichnungen dafür. Ob

Jetzt bei uns

Der neue Ford Focus.



FORD FOCUS ST-LINE

Body-Styleing-KIT, Ford Power-Steuerfunktion, Doppelscheiben-Ausstattungsset, sportlich abgestimmtes Fahrwerk

Bei uns für

21.890,-¹



Abbildung zeigt MÜFA-Nachrüstung gegen Mehrpreis.

Kraftstoffverbrauch (l/100km) nach § 2 Nr. 5, 6, 56 Pkw-EMVKV in der jeweils geltenden Fassung: Ford Focus ST-Line: 5,9 (innerorts), 4,2 (außerorts), 4,8 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 108 g/km (kombiniert).

Günter Schorn GmbH

Im Kettelfeld 1, 53619 Rheinbreitbach, Telefon 02224/71147, <http://autohaus-schorn.de>

Toll für Privatkunden, GÜ für einen Ford Focus ST-Line (D) 4-Gang Schaltgetriebe, Motor 182 kW (250 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Markt-Steuer-System, inklusive Überfahrungs- und Zulassungskosten.



Steinofenbrot aus dem Königswinterer Ofen mit Konditormeister Martin Heimbach oder Bäckermeister Olaf Dabs | Bild: schmitz fotografie

Armaturen in Jugendstil oder Art Deco – lieferte er genauso wie in einfacher Ausführung für Besteller, die „weniger Wert auf das Äußere legen“.

Abschied vom Tuff

Um 1890 wurde der Backofenbau-Verein gegründet. Zu dieser Zeit gab es in Königswinter 20 Backofenbaubetriebe mit dazugehörigen Tuffsteinbrüchen. Doch nach dem Ersten Weltkrieg brach der Absatz drastisch ein: Moderne Heizsysteme brauchten keine dicken Steinplatten mehr, die zwar Hitze speicherten, aber auch Platz raubten. In einer Fachzeitschrift von 1927 wurde mit Unverständnis das vereinzelt Festhalten an Tuffgestein registriert, wo es doch erstklassige Schamottesteine als ideales Backofenmaterial gebe. So war auch die Oberdollendorfer Firma Vulkan Chamotte- und Dinaswerke dem Verband deutscher Backofenbauer beigetreten. Damals bereits suchten sich die Fachleute einen Nebenerwerb oder sattelten um. So wurde im Jahr 1925 Heinrich Jöhring, bis dahin Betriebsführer in mehreren Stein-

brüchen, im Alter von 56 Jahren Kriminalpolizeiassistent. Nach dem Zweiten Weltkrieg gab es nur noch wenige Betriebe, wobei die Nachfrage in diesen schlechten Zeiten nach Königswinterer Öfen vorübergehend wieder stieg. 1957 setzte Theodor Rings den letzten für Königswinter typischen Backofen am Niederrhein.

Backen wie Anno dazumal

Das Siebengebirgsmuseum erinnert an die alten Zeiten – dort steht in der Ausstellung ein Ofen, der um 1910 nach Erkenschwick verkauft wurde und mit jeweils rund zweieinhalb Metern Breite, Höhe und Tiefe beeindruckende Maße vorweist. Und im gläsernen Anbau im Hof befindet sich ein original Königswinterer Hausbackofen, in dem regelmäßig Schaubacken stattfindet, dessen Brot sagenhaft gut schmeckt. Dieser Ofen stand einst in einem Hof im Ortsteil Oberscheuren und stammt wohl aus der Zeit um 1880/90. Eine schöne Reminiszenz an ein altes Handwerk, das so hart war wie trockenes Brot.

|| Roswitha Oschmann

„Covid-19? Ich schieb meine Gesundheit nicht auf die lange Bank.“

MIT SICHERHEIT
KOMPETENT VERSORGT.

GFO Kliniken Bonn

GFO

Friedhofsgärtnerei Paeseler

... über 80 Jahre der Meisterbetrieb Ihres Vertrauens

DAUER GRAS PFLEGE

Meisterbetrieb
Inh. Manuela Brammer
Drieschweg 48
53604 Bad Honnef
Telefon 0 22 24 / 37 57
Telefax 0 22 24 / 96 18 43
Mobil 0 16 3 / 5 02 35 67

www.friedhofsgaertnerei-paeseler.de

25 Jahre
kompetent, zuverlässig, termintreu

Seit 1995

**Helmut Dresen
Meisterbetrieb**

**50 Jahre
Berufserfahrung**

**Ihr Fachbetrieb für
SANITÄR | GAS | HEIZUNG**

Rhöndorfer Str. 44 a | 53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 - 7 28 28 | Fax 0 22 24 - 7 21 45

Löwe in der Grube

Ein Löwe im Garten, ganz nah an der Häuserwand oder gar unter dem Tisch? Oder ein gefährliches Raubtier, das in der Wahner Heide auf Beute lauert? Tatsächlich findet sich ein merkwürdiges Tier in sandigen Böden – wenn auch nur sehr selten. Es handelt sich um einen nahezu unsichtbaren Räuber: den Ameisenlöwen.

Noch nie gesehen? Kein Wunder: Ameisenlöwen leben sehr versteckt und sind nur wenige Zentimeter groß. Ihre Beutetiere sind noch kleiner. Meist erwischt es Ameisen, was dazu geführt hat, dass die kleinen Räuber „Ameisenlöwen“ genannt werden. Es sind aber – für uns Menschen – zwar harmlose Insekten, doch bei näherer Betrachtung sehen sie tatsächlich zum Fürchten aus. Unheimlich ist auch ihre perfide Fangtechnik – der Zugriff auf die Beute erfolgt mit scheinbar unbarmherziger Härte.

Vom Löwen zur Jungfer

Als Ameisenlöwen werden im Volksmund die Larvenstadien der Ameisenjungfern bezeichnet. Diese kleine Insektenfamilie umfasst in Europa etwa 40 Arten. Sie erinnern mit ihren langen Flügeln und dem ebenso langen, schmalen Hinterleib an Libellen, mit denen sie allerdings nicht verwandt sind. Die meisten Ameisenjungfern sind dämmerungs- und nachtaktiv, weshalb sie auch „Nachtlibellen“



Der Fangtrichter des Ameisenlöwen hat einen Durchmesser von einem bis zwei Zentimeter | Bild: Ulrich Sander

genannt werden. Diese Lebensweise ist der Grund dafür, dass wir die geflügelten Tiere kaum zu Gesicht bekommen, zumal sie tagsüber still und mit zusammengefalteten Flügeln zwischen Pflanzen ruhen. Im Mittelmeerraum findet sich die Riesen-Ameisenjungfer, die mit gelb-weißen Farbtönen und

einem kontrastierenden Fleckenmuster einem Schmetterling ähnelt. Sie sieht nicht nur sehr attraktiv aus, sondern erreicht auch eine außergewöhnliche Spannweite von zwölf Zentimetern und gehört damit zu den größten Insekten des Kontinents. Die beiden bei uns am ehesten auftretenden Arten, die

Gemeine und die Gefleckte Ameisenjungfer, bringen es immerhin auf eine Spannweite von sechs bis sieben Zentimetern.

Geschickte Räuber

Zwar klingt der Name „Jungfer“ harmlos, doch gehen die Flugin-

WILLKOMMEN

Frühling

Wir sind Partner von





Inhaber: Thomas Steinmann
 Linzer Str. 117 | 53604 Bad Honnef
 Telefon: 0 22 24 - 33 48 | Fax: 96 16 57
 thomas-steinmann@t-online.de

sekten in der Dunkelheit auf die Jagd und fressen kleine Insekten, die sie vermutlich anhand ihres Geruchssinns aufspüren. Die charakteristisch geformten, kräftigen Fühler, deren Enden keulenartig verdickt sind, stellen empfindliche Antennen dar, mit deren Hilfe die Tiere Duftspuren bis zu ihrem Ursprungsort verfolgen.

Weitaus spannender – geradezu spektakulär und daher berüchtigt! – sind Lebensweise, Aussehen und Beutefang der Larven. Viele Arten leben nomadisch – die Larven unternehmen am Boden Beutezüge. Dagegen bauen die Larven der Gemeinen und der Gefleckte Ameisenjungfer Trichterfallen im Sand. Dies sind die auffälligsten und zugleich faszinierendsten Erscheinungen in dieser Insektengruppe – ja in der Insektenwelt überhaupt!

Voraussetzung sind Flächen mit lockerem, feinem Sand, die auch sehr klein sein können. Typische Lebensräume sind Heiden – so auch die Wahner Heide – sonnige Hänge, Weinberge, Böschungen, Felssäume und Wegränder. Sofern sich feiner Sand in menschlichen Siedlungen findet, beispielsweise an Treppen, am Grund der Hausfassaden, unter Brücken oder auf Friedhöfen, finden die Ameisenjungfern selbst diese Stellen, um dort Eier abzulegen. Die daraus schlüpfenden Larven graben sich im Sand ein und beginnen bald ihr bestimmungsgemäßes Werk zu verrichten: Sie sind völlig darauf spezialisiert, Fangtrichter anzulegen. Am Grund der Vertiefung lauern sie auf Beute. Dabei hat sich die Form ihrer Beine so stark an die räuberische Lebensweise im Fangtrichter angepasst, dass sich die Tiere nur rückwärts fortbewegen und rückwärts in den Sand eingraben können. Umherlaufen oder gar Beute jagen ist unmöglich. Fürs Graben und rückwärts laufen ist das mittlere der drei Beinpaare ausgelegt. Es ist kräftig und lang, während die Vorder- und die Hinterbeine

schwach bis kümmerlich bleiben.

Kräftige Greifzangen

Der sackförmige Hinterleib verleiht dem etwa einem bis anderthalb Zentimeter kleinem Tier ein plumpes Aussehen und ist mit Dornbüscheln bestückt. Mit diesen Haken kann sich das Tier gut im Sand verankern. Der Nacken – genauer gesagt, der Halschild der Insekten – ist kräftig gebaut, mit starken Muskeln ausgestattet und sehr gelenkig. Der Kopf ist abgeplattet, trägt zahlreiche Dornen und verfügt über sieben kleine Einzelaugen zur groben Orientierung. Am prägnantesten sind die riesigen, nach vorn gerichteten Greifzangen, die dem Ameisenlöwen sein respektinflößendes Aussehen verleihen. Sie sind mit Borsten und Dornen dicht besetzt und tragen an ihrem Ende je einen großen Dorn. Außerdem sind in den beiden Zangen zwei hohle Stränge untergebracht: ein Giftkanal und ein Nahrungskanal.

Mit Gift und Tücke

Wie läuft nun ein erfolgreicher Beutefang ab? Zunächst einmal muss es sich bei dem Sand dauerhaft um „Lockersand“ handeln. Sonst funktionieren Trichterbau und Falleneffekt nicht. Das ist auch der Grund, warum wir die Trichter oft vor Regen geschützt unter einem Überstand vorfinden, etwa unter einem Dach, an einem Baum, an einer Hangkante oder sogar unter einem Tisch. Unter freiem Himmel darf der Sand keineswegs verklumpen! Hat der Ameisenlöwe den Trichter angelegt, zieht er sich in den lockeren Sand zurück. Er wirft mit heftigen Kopfbewegungen den über sich liegenden Sand so lange nach oben, bis ein Teil außerhalb zu liegen kommt und ein gleichmäßiger Trichter entsteht. Die Entwicklung der Larve kann sich über zwei, maximal drei





**Keine Zeit einzukaufen?
Einkauf zu schwer?**

Dann liefern wir Ihnen
Ihren Einkauf nach Hause!

Ihr Frischmarkt

Bahnhofstraße 4 • Königswinter • 0 22 23 / 9 07 09 56



Seit
1992 in
Bad
Honnef

Häusliche Kranken-, Altenhilfe und Betreuung

VON MENSCH ZU MENSCH

BIRGIT KOHNEN
Pfannenschuppenweg 52
53604 Bad Honnef

Tel | Fax 0 22 24 - 7 84 09

Mobil 0170 - 1 68 65 97
E-Mail birgit.kohnen@t-online.de
Internet www.birgitkohnen-pflegedienst.de

- individuelle Betreuung & Pflege
- Haushaltshilfen aller Art
- Sterbebegleitungen in häuslicher Umgebung
- Spaziergänge & Beschäftigungstherapien
- Urlaubsvertretung & Verhinderungspflege
- Einkaufsbegleitung & Arztbegleitung
- Nachtdienste | 24-Stunden-Dienste
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Gartenpflege

... und vieles mehr!

**Das individuelle Betreuungsangebot – ganz auf Ihre Wünsche,
Bedürfnisse und Gewohnheiten abgestimmt!**

Seit 30 Jahren Baumdienst Siebengebirge Nun schon in zweiter Generation

Weit über die Grenzen des Siebengebirges hinaus bitten Kunden Gary Blackburn um Rat, wann immer es um professionelle Pflege, den Erhalt oder die Sanierung von Bäumen und Naturdenkmälern geht. Auch Fällungen – oft auch auf engstem Raum – gehören zur täglichen Praxis der voll ausgebildeten Baumexperten. Die Söhne Kevin, Alexander und Luke leiten seit ihrer Ausbildung zum „European Treeworker“ sowie zum „Baumkontrollleur“ bereits eigene Teams im Westerwald, der Eifel und NRW. Die eigentlichen Stars im Team sind aber nach Meinung vieler Kunden Collie-Dame Emma und ihr Sohn Charles. Freuen auch Sie sich auf ein Kennenlernen bei einer kostenlosen, professionellen Beratung! Weitere Informationen und wertvolle Video-Expertentipps rund um die Baumpflege finden Sie auf der Homepage!



www.Baumdienst-Siebengebirge.de

BAUMDIENST SIEBENGEIRGE

FORSTHAUS REIFSTEIN

GARY BLACKBURN UND SÖHNE – JETZT AUCH IN ZWEITER GENERATION

- Baumpflege • Baumsanierung • Baumstumpf fräsen
- Baumfällung - schwierigste Fälle mit englischer Doppelseiltechnik • Garten-/Jahrespflegearbeiten

Fachgerechte
Baumbeurteilung **kostenlos**

Sie werden ins nächste Büro verbunden: Bonn, Siegburg, Linz, Königswinter, Köln, Düsseldorf, Berg, Gladbach, Mayen, Neuwied, Montabaur, Altenkirchen. Tel. 02645 / 9999-000, Fax: 02645 / 9999-004

WWW.BAUMDIENST-SIEBENGEIRGE.DE

Gebührenfreie Hotline 0800 / 228 63 43





Lichtschacht-Abdeckungen aus Edelstahl-Gewebe

Lichtschächte und Kellerfenster zuverlässig schützen vor Insekten, kleinen Nagetieren, Laub und grober Verschmutzung. Abdeckung aus Edelstahl-Gewebe SteelGrid aus 0,5 mm starkem V2A-Stahl.

Wir montieren jedes Produkt exakt auf Maß aus deutscher Qualitätsfertigung



Malerswerkstätte Neifer GmbH & Co. KG
53560 Vettelscholl - Hauptstr. 29-31
Tel. 02645 3779 - www.farbeerleben.de

www.kadeco.de

Handwerk mit Ideen



Fliesenmeisterbetrieb

- Bäder • barrierefreies Wohnen
- Balkone • Terrassen • Naturstein
- Sanierungen und Reparaturen



Fliesenmeisterbetrieb seit 1988
53604 Bad Honnef - Aalepfad 29
Tel. 02224 - 790 30

Mitglied der Handwerkerkooperation Rheinwerker www.rheinwerker.de

Ihr persönlicher Ansprechpartner: Edgar Schröter, Fliesenlegemeister

Natur

Jahre hinziehen. Die Trichter sind umso größer, je älter und größer die Larve ist – maximal jedoch beträgt ihr Durchmesser ein bis zwei Zentimeter.

Alarm im Trichter!

Gut getarnt wartet der im Sand vergrabene Löwe bei sonnigem Wetter auf seine Beute. Es wird vermutet, dass der stets zum Angriff bereite Ameisenlöwe Bewegungen an der Oberfläche schon in sechs bis acht Zentimetern Entfernung spürt – und zwar mit Hilfe seiner Sinneshaare an den Rückenborsten. Gerät beispielsweise eine Ameise an den Trichterrand, wird sie entweder nach unten rutschen oder anfangen zu zappeln, um sich vom Abgrund zu entfernen. Rieselnde Sandkörner alarmieren den Ameisenlöwen. Er wirft mit heftigen Bewegungen Sand nach oben, der auf das Beutetier hinabprasselt und mit ihm nach unten rutscht. Die meisten Beutetiere bewegen sich heftig, doch auch der lauernde Räuber packt heftig zu. Mit seiner brachialen Mandibelzange, die aus dem Sand schießt, packt er die Beute und hält sie fest. Dabei bleibt der Körper des Ameisenlöwen von Sand geschützt unsichtbar in der Tiefe. Der Löwe erdolcht das Insekt mit seinen Enddornen, die er in die weichen Häute zwischen den Chitinpanzerteilen sticht. Außerdem injiziert er ein Gift, das die Beute innerhalb von 30 Sekunden lähmt. Dann zieht der Ameisenlöwe das Beutetier nach unten in den Sand. Der Tod tritt schon nach einigen Minuten ein – falls der Kampf länger dauert, ist nach etwa einer halben Stunde Schluss. Erst dann injiziert der Ameisenlöwe einen Verdauungssaft in das Beutetier. Innerhalb des starren Chitinpanzers löst sich die Ameise zu einer breiigen Masse auf. Nach dieser äußerlichen Vorverdauung wird der Körper ausgesaugt – ein Vorgang, der mehrere Stunden dauern kann. Wenn die



Die Larve des Ameisenlöwen | Bild: Ulrich Sander

Beute nichts mehr hergibt, wird sie wie eine geleerte Verpackung aus dem Trichter geworfen. Bei einem genaueren Blick sind mitunter Reste von Beutetieren um die Trichter zu finden: Sie zeugen vom Schicksal, das nicht nur Ameisen, sondern auch Wanzen, Käfern, Spinnen oder Tausendfüßlern widerfahren ist.

Überleben als Kugel

Doch trotz Trichterfalle, Überraschungseffekt, großen Zangen und Gift läuft nicht immer alles wie geschmiert. Wenn die Beute zu groß ist, überlegt es sich der Ameisenlöwe anders und verkrümelt sich in tiefere Sandschichten. Stark gepanzerte Kleintiere, die rundlich geformt sind oder sich wie Asseln zu einer Kugel formen können, bekommt selbst der rabiate Untergrundkämpfer nicht zu fassen, so dass sie eine realistische Chance haben zu entkommen. Glück haben auch jene kleinen Tierarten, deren Totstellreflex sich als Überlebensstrategie bewährt hat. Sie werden vom überlisteten Fallensteller wie Abfall, Falllaub und andere Fremdkörper aus dem Trichter geworfen.

Geflügelter Erzfeind

Und wie heißt es so schön: Wer anderen eine Grube gräbt, fällt am Ende selbst hinein. Der Mensch mag es – angesichts der Heimtücke und Brutalität moralisch wertend – als aus-

gleichende Gerechtigkeit interpretieren, doch die Natur unterscheidet nicht zwischen Gut und Böse. Im Laufe der Evolution entwickelten sich vielmehr Strategien und Gegenstrategien, Spieler und Gegenspieler. Und so muss sich auch der scheinbar unbesiegbare Ameisenlöwe einem Gegenspieler geschlagen geben, nämlich der Ameisenlöwen-Erzwespe. Das Weibchen dieser Wespenart begibt sich gezielt in die Höhle des Löwen: Es lässt sich zusammengekugelt in den Trichter fallen und entgeht so den tödlichen Stichen. Vielmehr ist es jetzt die Wespe, die geschickt mit ihrem Legestachel den Ameisenlöwen sticht und Eier ablegt. Die schlüpfenden Erzwespen-Larven fressen ihren Wirt von innen allmählich auf. Dabei stirbt der Ameisenlöwe. Ob dieses verrückte Spiel der Natur den Gesetzgeber besonders beeindruckt hat? Überraschenderweise finden wir alle einheimischen Ameisenjungfern-Arten in der Bundesartenschutzverordnung. Insofern sind auch die Ameisenlöwen und deren Trichter sowie die besiedelten Sandflächen in Deutschland gesetzlich geschützt. Sie dürfen nicht zerstört, verletzt oder getötet werden. Dazu gibt es auch keinen Grund, denn die Tiere sind für uns Menschen harmlos und sie entziehen sich weitgehend unserer Wahrnehmung. Im Übrigen wissen wir – verglichen mit anderen Insekten – über das Leben der Ameisenjungfern so gut wie gar nichts.

Ulrich Sander

Weiche Landung?

Corona und die wirtschaftliche Lage wirken sich auf viele Jobs aus. Anstelle von Kurzarbeit wird vielen Arbeitnehmern ein Aufhebungsvertrag angeboten – mit dem Hinweis, dass andernfalls eine Kündigung erforderlich wäre.

Der Vorteil für die Arbeitgeber besteht vor allem in der schnellen und planbaren Reduzierung von laufenden Lohnkosten. Arbeitnehmer dagegen gehen dem Risiko aus dem Weg, im Fall einer Kündigung möglicherweise kein zusätzliches Geld zu erhalten. Es steht nämlich nicht von vorneherein fest, dass ein Arbeitnehmer nach einer Kündigung aus betrieblichen Gründen eine Entschädigung erhält. Zunächst einmal muss der Arbeitnehmer dazu innerhalb von drei Wochen nach Erhalt der Kündigung Klage beim Arbeitsgericht erheben.

Das Kündigungsschutzgesetz regelt, dass einem Arbeitnehmer nur aus betriebs-, verhaltens- oder personenbedingten Gründen gekündigt werden kann. Es gilt aber nur für Betriebe, die mehr als zehn Arbeitnehmer beschäftigen. Darüber hinaus muss der Arbeitnehmer bereits länger als sechs Monate dort tätig sein. Und nur dann, wenn für die Kündigung keine oder keine den Erfordernissen des Kündigungsschutzgesetzes entsprechende Begründung vorgelegen hat und sie deshalb unwirksam ist, besteht die Chance auf eine Abfindung. Denn in diesem Fall ist dem Arbeitnehmer die Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses wegen dieser Kündigung unzumutbar.

Die Höhe der Abfindung richtet sich in erster Linie nach dem aktuellen Gehalt oder Lohn und der Dauer der Betriebszugehörigkeit. Es kommen jedoch in vielen Fällen individuelle Faktoren hinzu, die dazu führen können, dass von dem Ansatz eines halben Monatslohns pro Beschäftigungsjahr deutlich abgewichen wird.

Sowohl bei Aufhebungsvereinbarungen als auch bei gerichtlichen Vergleichen muss der Ar-



| Bild: pixelio.de | Esther Stosch

beitnehmer die steuerlichen und sozialversicherungsrechtlichen Konsequenzen im Auge behalten. Eine Abfindung wird bei der Einkommenssteuer grundsätzlich wie Arbeitslohn betrachtet. Zumindest in dem Monat der Auszahlung fällt die Steuerbelastung deshalb entsprechend hoch aus. Dies kann sich am Ende eines Jahres wieder ausgleichen, wenn der Arbeitnehmer arbeitslos bleibt oder im neuen Job weniger Geld verdient. Und wer arbeitslos ist und Arbeitslosengeld I beantragt, muss möglicherweise mit der Arbeitsagentur über eine mehrwöchige Zahlsperrung diskutieren. Eine Sperre erhält grundsätzlich, wer für die Beendigung seines Arbeitsverhältnisses zumindest mit verantwortlich war. Dies ist bei einem Vergleich oder einer Aufhebungsvereinbarung immer der Fall, da diese ausschließlich mit Zustimmung des Arbeitnehmers zustande kommen können.

Sperre oder nicht?

Anders liegt der Fall, wenn die Vereinbarung das Arbeitsverhältnis nicht vor dem Ablauf der je-

weils gültigen ordentlichen Kündigungsfrist beendet und dringende betriebliche Gründe für eine Kündigung zum gleichen Zeitpunkt vorgelegen hätten. Dann kommt eine Sperre nicht in Betracht. Dies gilt auch, wenn der Arbeitnehmer andernfalls krankheitsbedingt hätte kündigen müssen.

In jedem Fall lohnt es sich, vor der Unterzeichnung oder Bestätigung der allgemein üblichen Formel sorgfältig zu prüfen, dass mit Erfüllung des Vergleichs sämtliche gegenseitige Forderungen aus dem Arbeitsverhältnis erledigt sind. Dabei muss man zum Beispiel auf noch verbliebenen Urlaub achten und klären, eine mögliche Freistellung von der Beschäftigung bis zum Beendigungszeitpunkt erfolgt. Wichtig sind auch etwaige Ansprüche aus betrieblicher Altersversorgung und die Frage eines Zeugnisses. Diese Punkte sollten sich in einem Vergleich unbedingt wiederfinden. Nur, wenn diese Dinge zufriedenstellend geregelt wurden, ist eine Aufhebungsvereinbarung ein Fallschirm und kein Fehler.

Rechtsanwalt Christof Ankele
www.sunda-rechtsanwaeltelbad-honnef.de

Genießerpfade
LSSIG, ÖL & MLICH

Das Spezialitätengeschäft der besonderen Art

www.geniesserpfade.com
Rubrik „Shop“

JETZT NEU! Lieferservice!

Bestellen Sie im Internet
oder telefonisch unter: 0 22 24 - 1 87 98 30

Rheinbreitbach, Erpel, Unkel, Linz,
Königswinter, Bad Honnef (Berg)
Lieferung 4,95 €

Bad Honnef (Tal)
Lieferung 2,95 €

Wir haben geöffnet!

Präsente und Mitbringsel in großer Auswahl!

Hauptstraße 29 b • 53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 - 1 87 98 30
www.geniesserpfade.com
Mo - Fr 10.00 - 18.30 Uhr • Sa 10.00 - 14.00 Uhr

Loheland Bewegung und Bewegungstherapie



Lohelandgymnastik-Kurse:

live in:

Oberkassel Beuel
Poppelsdorf Hangelar

und online

Online-Kurse
kostenlose Einzel-Online-Stunde zur Einführung

Bewegung in Achtsamkeit lassen
Entspannung und Beweglichkeit für
Körper, Geist und Seele entstehen.

Anmeldung:
Uta Jahns: Tel 0 22 23 - 43 59
www.lohelandgymnastik.de

Millionen für sauberes Wasser

Etwas verdutzt und ratlos steht der Wanderer im Hähnerbachtal bei Unkel mitten im tiefen Wald vor einer merkwürdigen Tafel, die auf eine hier ehemals installierte Pumpe hinweist. Die große Grube daneben zeugt von einem teuren Projekt.

Es geschah vor 100 Jahren. Im hochgelegenen Bruchhausen erregte und ängstigte die wachsende Zahl von Tuberkulose-Kranken die damals rund 450 Einwohner zählende Gemeinde. Man hatte den Schöpfbrunnen des Dorfes als Quelle des Übels in Verdacht. Zwar war die Brunnenanlage selbst nicht betretbar, doch vermutete man Verunreinigungen des Wassers durch verschmutzte Eimer und das Eintauchen der Hände der wasserschöpfenden Bevölkerung als Übertragungsquelle.

Häufig lief der Brunnen zudem wegen größerer Wassermengen über. Auch dies gab Anlass zu Vermutungen. Ob Verunreinigungen im Brunnenwasser wirklich der Auslöser der massenhaft auftretenden Lungenerkrankung waren, bleibt allerdings fraglich. Heutzutage weiß man, dass die Tuberkulose-Bakterien hauptsächlich über Tröpfcheninfektion übertragen werden.



Der Wanderer im Hähnerbachtal stutzt und staunt: Was ist denn das? Die Gedenktafel des Heimat- und Geschichtsvereins Bruchhausen wurde im Jahr 2003 aufgestellt

Sauberes Wasser für alle!

Zwar gab es im Ort seinerzeit noch drei bis vier private Brunnen, doch der weitaus überwiegende Teil der Einwohner der insgesamt 90 Häuser war vom Dorfbrunnen abhängig. Daneben setzte man Wasser aus den hauseigenen Regentonnen für Mensch und Tier ein.

Es war der katholische Geistliche des Ortes, der den Stein ins Rollen brachte: Pfarrer Josef Richartz wirkte insgesamt 22

Jahre als Hirte der dortigen Kirchengemeinde. Anfang des Jahres 1921 nahm er sich der Sache an und wurde einer der wichtigsten Initiatoren.

Quelle im Visier

Auf die Initiative des Pfarrers hin beschloss der Bruchhausener Gemeinderat, eine neue Wasserversorgung für die gesamte Bevölkerung in Angriff

zu nehmen. Man schätzte den täglichen Wasserbedarf auf etwa 30.000 Liter. Und tatsächlich gab es eine starke Wasserquelle im tiefer gelegenen Teil des Dorfes, nur etwa 800 Meter von der Dorfmitte entfernt.

Man dachte über eine Pumpstation in Verbindung mit einem Hochwasserbehälter nach, denn das Wasser musste über etliche Meter zu den höher gelegenen Verbrauchsstellen im Ort „gehoben“, also hochge-

pumpt werden. Bürgermeister Joseph Deku von der Bürgermeisterei Unkel übernahm es, mit den zuständigen Ämtern in Kontakt zu treten. Seine Bitte um finanzielle Hilfe beim Kreiswohlfahrtsamt Neuwied wurde zunächst abschlägig beschieden. Man anerkannte zwar den dringenden Bedarf, sah aber keine Möglichkeiten, unterstützend tätig zu werden.

Der Gemeinderat von Bruchhausen blieb nicht untätig, sondern

kalkulierte zunächst einmal die zu erwartenden Kosten. Einen vergleichsweise geringen Posten bildete mit rund 100.000 Mark zunächst der Ankauf der Pumpe.

Mit spitzem Stift?

Der jedoch sollte zu einem späteren Zeitpunkt – im Mai 1922 – infolge der rasant steigenden Inflation auf den Betrag von 250.000 Mark steigen. Bei dieser von den Experten einstimmig empfohlenen Maschine handelte es sich um eine ventilgesteuerte Pumpe der Firma Wilhelm Lambach aus Marienheide. Das erforderliche Pumpenhaus sollte mit etwa 80.000 Mark zubuche schlagen. Doch insgesamt sollte das Projekt bei der ersten Kalkulation schwindelerregende 600.000 Mark kosten.

Freiwillige Helfer

Es war von Beginn an klar, dass die Gemeinde Bruchhausen eine solch hohe Belastung keinesfalls allein stemmen konnte. Viele Bruchhausener Bürger hatten spontan zugesagt, kostenfrei sogenannte „Hand- und Spanndienste“ zu leisten. In diesem Falle betraf dies in erster Linie Erdarbeiten, also das Ausheben der Gräben für die Wasserleitungen. Im September 1922 zeigte sich jedoch, dass der Elan der Bürger offenbar rasch erlahmte. Die Arbeiten kamen nahezu zum Erliegen. Das änderte sich erst, als die Gemeinde eine – wenn auch vergleichsweise niedrige – Entlohnung für diese Arbeiten zusagte. Ein zuvor ergangener dringender Appell hatte keinerlei Wirkung gezeigt.

Das wird teuer!

So oder so war es unumgänglich, dass die Gemeinde Bruchhausen sich hoch verschuldete. Der



Dieses Wasserausgleichbecken gehörte zur Pumpenanlage dazu

Kreis Neuwied unterstützte das unabdingbare Vorhaben mit einer stattlichen Beihilfe. Die Protokolle der Verhandlungen mit den zuständigen Ämtern füllten etliche Aktenordner. Nach langwierigem Hin und Her war es endlich so weit: Es durfte gebaut werden. Doch die gesamten Kosten für dieses langwierige Projekt beliefen sich schlussendlich auf die ungeheure Summe von 11.600.000 Mark!

Zum guten Schluss war noch eine bakteriologische Untersu-

chung des Wassers durch das Medizinal-Untersuchungsamt in Koblenz erforderlich. Das gab gottlob rasch grünes Licht.

Bargeld, bitte!

Für die Probenentnahme reiste der Direktor der Behörde persönlich mit dem Schiff aus Koblenz nach Remagen an. Er hatte mit Blick auf die inflationäre Entwicklung zur Bedingung gemacht, dass ihm seine Auslagen für die Hin- und Rückreise



in bar vor Ort erstattet würden. Es blieb der Gemeinde nichts anderes übrig, als mehr oder weniger zähneknirschend den Betrag von immerhin 20.000 Mark aus-zuzahlen.

In seiner Schlussbetrachtung führte der maßgeblich beteiligte Kreisbaumeister Hoffmann mit Blick auf das gesamte Projekt damals aus: „Die enormen Preissteigerungen wären durchaus vermeidbar gewesen, hätte man das Projekt von Anfang an zügiger vorangetrieben und sämtliche Arbeiten von vornherein an Unternehmen vergeben.“

Wasser, marsch!

Endlich waren alle Vorbereitungen abgeschlossen: Die Pumpe konnte am 5. Juli 1923 in Betrieb gehen. Zehn Tage später erfolgte die feierliche Einweihung. Allerdings fehlte noch die Genehmigung zum Betrieb der Wasserversorgungsanlage durch den zuständigen Regierungspräsidenten, die dieser am 18. Oktober 1923 der Gemeinde Bruchhausen erteilte. Endlich sauberes Wasser für alle! Doch die Freude währte nur knapp 20 Jahre: Im Zweiten Weltkrieg kam mit Heulen und Krachen das Ende für die Pumpe. Am 12. August 1943 zerstörte eine Fliegerbombe die Anlage fast vollständig. Was für ein Treffer! Dabei hatte der englische Jagdbomber vermutlich noch nicht einmal richtig gezielt, sondern die Bombe zur Entlastung abgeworfen – und zufällig das Pumpenhaus dabei getroffen. Trotzdem saß Bruchhausen nicht auf dem Trockenen: Zunächst übernahm eine eigentlich nur für Spitzenzeiten und für den Brandfall im Pumpenhaus am Brunnenplatz vorgesehene elektrische Kolbenpumpe die Hebung des Wassers in den Hochbehälter. Später wurde wegen des deutlich gestiegenen Wasserverbrauchs noch eine zweite Pumpe eingesetzt. || Paulus Hinz

Das Mirakel von Rheinbreitbach

„Wunder“ hat es offenbar zu allen Zeiten gegeben – leichtgläubige Menschen wohl auch. Trotz der Epoche der Aufklärung Ende des 18. Jahrhunderts glaubten auch in Rheinbreitbach und darüber hinaus viele Menschen allzu gern an übernatürliche Ereignisse.

Es war Anfang 1878, als in der kleinen Rheingemeinde eine aufsehenerregende Nachricht rasch die Runde machte: Im Dorf gäbe es ein Mädchen, welches die Wundmale des gekreuzigten Heilandes trage. Außerdem brauche sie weder essen noch trinken.

Die Kunde verbreitete sich rasend schnell. In Scharen strömten Menschen herbei, die das vermeintliche Wunder mit eigenen Augen sehen wollten. Besonders viele Leute kamen nach den Berichten aus der damaligen Zeit aus dem Hinterland von Oberwinter, der sogenannten Grafschaft. Sie setzten mit der damaligen Unkeler Personenfähre über den Rhein. Fährmann Peter Weber konnte sich über ein großartiges Zusatzgeschäft freuen.



Lange Zeit Ziel für Pilger: Die Leonhardus-Kapelle in Rheinbreitbach | Quelle: unbekannt

Ein Wallfahrtsort

Der kleine Ort Rheinbreitbach zählte seinerzeit rund 1.700 Einwohner und hatte sich als Wall-

fahrtsziel schon damals einen Namen gemacht. Fromme Pilger strömten in großer Zahl zur Leonhardus- („Leonardi“) Kapelle, die bis heute eine Arm-Reliquie

des Heiligen bewahrt. Und nun auch noch eine wundersame Übertragung der Wundmale, Stigmata genannt! Viele Gläubige waren begeistert.

Anders die „Kölnische Zeitung“. Sie berichtete über die Geschehnisse in Rheinbreitbach und merkte an, dass sich die Esel am Drachenfels darüber wunderten, wie dumm das Volk doch sein könne. Evangelische Christen in Rheinbreitbach verspotteten gar die leichtgläubigen Katholiken.

Lug und Trug

Tatsächlich stellte sich nach relativ kurzer Zeit heraus, dass es sich bei dem vermeintlichen Wunder um ein Betrugsmanöver handelte. Der Müller Peter Weiler und seine Nichte und Haushaltshilfe Anna Maria Weiler hatten dies inszeniert, um ihre zerrütteten Vermögensverhältnisse zu sanieren.

Werber buchhandlung

Hauptstraße 40 • 53604 Bad Honnef •
Tel. 0 22 24 / 26 01 • Fax 0 22 24 / 47 00
E-Mail: info@buchhandlung-werber.de

Seit mehr als 125 Jahren sind wir Ihre Buchhandlung im Herzen der Bad Honnefer Innenstadt. Überzeugen Sie sich jetzt auch vom Angebot in unserem Online-Shop: www.buchhandlung-werber.de

Mehr als 1 Million Titel über Nacht lieferbar - zu uns in die Buchhandlung oder direkt zu Ihnen nach Hause!

Anna Maria gab später nach ihrer Verhaftung zu, sich die Wundmale selbst beigebracht zu haben. Eine Menge Geld für Kerzen und andere Opfertgaben war jedoch geflossen, bis der Betrug aufflog.

Wunder über Wunder?

Schon kurze Zeit später, am 24. März 1878, kam es zur Verhaftung der beiden Übeltäter. Ärzte stellten rasch fest, dass die „Wundmale“ durch Kratzen und Reiben herbeigeführt worden waren.

Die Beklagten sollten mit einer Droschke zum Gericht nach Linz gebracht werden. In der Unkeler Bahnhofstraße geriet die Kutsche mit zwei Rädern in einen – heute kanalisierten – Bach und kippte um. Die Insassen blieben unverletzt. Schlichte Gemüter interpretierten dies als einen Unschuldsbeweis; ein „Zeichen“. Doch damit noch nicht genug: Die „stigmatisierte Jungfrau“ gebar im Gefängnis ein Kind. Ein weiteres Wunder? Der Prozess gegen die beiden Betrüger ließ nicht lange auf sich warten: Schon am 8. Mai 1878 erging das Urteil. Das Kreisgericht in Neuwied stellt fest: „Bei der Vernehmung im heutigen Termin gab Anna Maria Weiler zu, dass sie sich die Wunden an fünf Stellen selbst beigebracht habe.“ Der beklagte Peter Weiler sagte bei der Vernehmung, dass er vom Betrug seiner Nichte nichts gewusst habe. Wie viele andere sei er der Meinung gewe-



Blick auf den Rheinbreitbacher Kirchplatz | Quelle: unbekannt

sen, dass die Erscheinungen bei ihr übernatürlich gewesen seien. Im Übrigen habe sie tatsächlich in seiner Gegenwart weder gegessen noch getrunken. Und natürlich bestritt er, irgendeinen Vorteil an der Sache gehabt zu haben. Anna Maria hatte angeblich zwei Wochen lang weder

gegessen noch getrunken. Ärzte stellten allerdings fest, dass kein Mensch 14 Tage lang ohne Essen und Trinken auskommen könne. Das Urteil lautete: „Die beiden Angeklagten werden von der Beschuldigung des verursachten Betrugs freigesprochen. Verurteilt werden sie aber wegen

Verursachung groben Unfalls in zwei Fällen zu drei Monaten Haft.“

Nach der Verbüßung der Haftstrafe ward die Missetäterin nicht mehr gesehen. Sie hatte sich in ihren Heimatort Urschmitt bei Cochem an der Mosel abgesetzt.

■ Rudolf Vollmer | Paulus Hinz

Tischlerei · Werkstatt für Möbelrestaurierungen · Meisterbetrieb



KLAUS NIERING

Fachgerechte Restaurierung von Möbeln und Holzoberflächen




- Innenausbau
- Einbauschränke nach Maß
- Verlegearbeiten von Fertigböden
- Küchenmodernisierung
- Reparaturen rund ums Holz

Telefon 0 22 23 - 2 11 96

Hauptstraße 137-139 • 53639 Königswinter-Nierdollendorf

Schuster, bleib bei Deinen Leisten!



Zwei Paar Schuhe, eines für „gut“ und ein Paar für den Alltag – so sah es in meiner Kindheit aus. Das hat sich gründlich geändert. Und auch der Schuster, der die Treter reparierte, ist aus den meisten Städten und Dörfern verschwunden.

Ein sogenanntes Schuhmachereisen | Bild: Wikipedia|Johan

Die guten Schuhe trug man sonntags, aber auch in der Schule. Auf dem Schulweg wurden die Schuhe häufig sehr strapaziert – besonders die Jungen passten nicht auf, wenn sie Steine wegstießen, Fußball spielten oder miteinander raufeten. Wir Mädchen achteten mehr darauf, dass unsere Schuhe sauber und heil blieben. Trotzdem mussten sie irgendwann einmal zur Reparatur. Bei uns um die Ecke gab es eine Schusterwerkstatt, wo wir die kaputten Schuhe hinbrachten.



Le cordonnier. Der Schuhmacher The shoe-maker

Ab in die Werkstatt

Der Schuster saß meist im Halbdunkel, umgeben von Regalen, die mit Schuhen angefüllt waren. Er hockte auf einem Schemel an einem kleinen soliden Tisch mit einer starken Lampe. Meist hatte er einen Schuh in der Bearbeitung. Den legte er nur unwillig zur Seite, rückte seine Brille von der Nase und fragte, was denn anliege. Dann holte ich das mit-

Schuhmacher-Werkstatt um 1568: Herstellung, Reparatur und Verkauf von Schuhen | Bild: Wikipedia|Schuhmacher 1880

gebrachte Paar mit dem schiefen Absatz oder den löchrigen Sohlen raus und der Meister warf einen kritischen Blick darauf. Selbstverständlich konnte er das reparieren, das war schließlich sein Beruf, aber mit dem Hinweis

auf die Regale, wo zig andere Schuhpaare darauf warteten bearbeitet zu werden, bekam ich zu hören: „Vor nächste Woche kann ich da nicht ran und bis sie fertig sind, das dauert zwei Wochen.“ Ich versuchte, es dringend zu

machen, schließlich hatte ich nur noch ein anderes Paar zur Verfügung, aber der Schuster blieb eisern.

Ich bekam einen Zettel mit einer Nummer, die Schuhe wurden in das Regal einsortiert und ich trollte mich missmutig davon. Es blieb mir nichts anderes übrig als die Reserveschuhe zu tragen oder mir bei der älteren Schwester welche zu borgen. Die musste ich vorn an der Spitze mit einem Socken ausstopfen, weil sie viel zu groß waren. Trotzdem stolperte ich die nächsten zwei Wochen in den zu großen Schuhen durch die Gegend und bekam Blasen an der Ferse. Ich war heilfroh, als ich meine eigenen – repariert und geputzt – wieder abholen durfte.

Echte Handarbeit

Früher wurden alle Schuhe mit der Hand angefertigt. Erst Ende des 19. Jahrhunderts setzte sich allmählich die industrielle Schuhproduktion durch. Aber bis ein Paar Schuhe so preiswert war, dass man sich mehrere davon leisten konnte, dauerte es noch. Erst Ende der 50er-Jahre mit dem „Wirtschaftswunder“ kamen Schuhe als günstige Massenware in die Geschäfte. Die Werkstätten und mit ihnen die Schuhmacher verschwanden häufig aus dem Straßenbild. Sie arbeiten heute nur noch in großen Reparaturbetrieben. Das Sprichwort: „Schuster, bleib bei deinen Leisten“ soll besagen, dass man bei seinem erlernten Können bleiben soll und sich nicht in Dinge mischt, von denen man keine Ahnung hat.

■ Margitta Blinde

Der Himmel beginnt direkt am Boden®

Ruppel
Parkett & Holztechnologie
Meisterbetrieb

JOKA
FACHBERATER

Besuchen Sie uns in unserem neuen Ausstellungsraum
Öffnungszeiten:
Di und Do von 14 bis 18 Uhr,
Sa von 10 bis 14 Uhr

Rottbützer Str. 45 | 53604 Bad Honnef (Aegidienberg - Rottbütze)
Tel.: 02224 - 9811330 | Mobil: 0170-4133434 | E-Mail: info@parkett-ruppel.de | www.parkett-ruppel.de



Heimatkunde zum Spielen

Wie hoch ist die Löwenburg?
 Für was war Hohenhonnef einst weltberühmt?
 Was sind Ofenkaulen? Wer verbrachte eine Nacht auf dem Drachenfels? Und natürlich jede Menge Fragen rund um Zahlen: In welchem Jahrhundert entstand Schloss Drachenburg? Wie hoch ist der Drachenfels? 120 Fragen mit jeweils 3 Antwortmöglichkeiten.

Für 2 bis 4 Spieler im Alter von 8 bis 88 Jahren. Spielbar in mehreren Varianten – von leicht bis schwer. 120 Karten + Spielanleitung in stabiler Box.

15,95 Euro



Rhein
GERATEN
 Das
 Siebengebirgs-Quiz

Hier erhältlich:

Aegidienberg

Aegidienberger Bücherstube | Aegidiusplatz 12

Bad Honnef

Buchhandlung Werber | Hauptstraße 40

Bonn

Papier + Buch | Bonner Talweg 46
 Buchhandlung Jost GmbH | Hausdorffstraße 160

Bonn-Bad Godesberg

Bücher-Bosch | Alte Bahnhofstr. 1-3

Bonn-Beuel

Bücher-Bartz | Gottfried-Claren-Str. 3
 Struck | Friedrich-Str. 48-51

Bonn-Oberkassel

Max & Moritz | Adrianstraße 163

Hennef

Buchhandlung Am Markt | Adenauerplatz 22

Königswinter-Dollendorf

Dollendorfer Bücherstube
 Heisterbacher Straße 60

Königswinter-Heisterbacherrott

Seeger & Seeger | Dollendorfer Straße 394

Königswinter-Oberpleis

Seidel & Millinger | Dollendorfer Straße 28

Linz

Buch- und Papierhaus Cafitz | Marktplatz 4

Sankt Augustin

Bücherstube St. Augustin, Alte Heerstraße 60

Unkel

Vorteil-Center | Anton-Limbach-Straße 1
 Florian-Schädlich | Frankfurter Str. 25



Erhältlich in allen Buchhandlungen oder direkt bei
Quartett-Verlag | Erwin Bidder
 Im Sand 56 | 53619 Rheinbreitbach
Telefon 0 22 24 - 7 64 82
 E-Mail info@rheinkiesel.de

Neues rund um den Drachenfels

Er ist das Wahrzeichen, wenn nicht gar der Star unserer Region und war kürzlich erst wieder im TV zu sehen. Kein Wunder, bildet er doch Ziel und Ausgangspunkt für viele Ausflüge: rheinkiesel verrät, was es für Neuigkeiten rund um „Hollands höchsten Berg“ und sonst noch gibt.



TV-Auftritt für „RheinGeraten“

Eine kleine Fernseh-Premiere erlebte RheinGeraten, das Siebengebirgs-Quiz aus dem Rheinbreitbacher Quartett-Verlag, am 9. Februar um kurz vor 20 Uhr. Zunächst ging es mit der WDR LOKALZEIT BONN hinauf in luftige, eiskalte Höhen auf den Drachenfels. Hier stellte die TV-Reporterin Spaziergängern ausgewählte Fragen aus dem

Quiz. Je nach Schwierigkeitsgrad fielen die Antworten nicht immer richtig aus.

Doch keine Sorge, Spieleentwickler Erwin Bidder hatte für die „Lokalzeit“ die richtige Antwort parat – und konnte noch die ein oder andere Anekdote beisteuern. Neugierig geworden? Das Quiz umfasst 120 Fragen und ist bei allen Buchhandlungen der Region für 15,95 € erhältlich. Mehr zum Spiel lesen Sie auf Seite 17.



Abstimmen für „Deutschlands schönsten Wanderweg“

Wo in Deutschland wandert es sich am schönsten? Für die Freunde des Naturparks Siebengebirge liegt die Antwort auf der Hand: Es ist natürlich der neue BeethovenWanderweg, den der rheinkiesel bereits im März-Heft des vergangenen Jahres seiner Leserschaft vorstellte.

Ob der BeethovenWanderweg auch deutschlandweit konkurrenzfähig ist, wird sich zeigen: Die Zeitschrift „WanderMagazin“ startet eine bundesweite Umfrage, bei der übrigens at-

traktive Preise zu gewinnen sind.

Der BeethovenWanderweg präsentiert sich im Online-Wahlstudio des Wandermagazins. Holen wir uns für unsere Region den Titel „Deutschlands schönster Wanderweg 2021“!

<https://wandermagazin.de/wahlstudio>

Bis zum **30. Juni 2021** können Sie an der Wahl teilnehmen und abstimmen.

Weitere Infos zum BeethovenWanderweg finden Sie im Online-Wahlstudio, auf der Webseite der Tourismus Siebengebirge und natürlich bei uns im rheinkiesel.



50 Jahre Hutdesign Mertesacker – 1971-2021



Sobald wir wieder öffnen dürfen, bieten wir Ihnen einen Jubiläumsrabatt auf alle Artikel in Höhe von 50%!

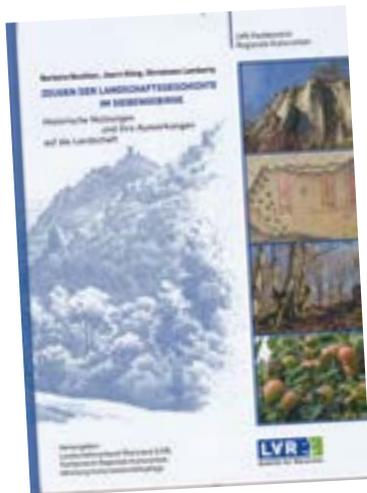
(gilt ab dem Eröffnungstag zwei Wochen lang)

Sie haben den **Kopf**
wir den **Hut!**

Hannelore Mertesacker
Modistenmeisterin

Anfertigung im eigenen Atelier • Damen- und Herrenhüte
53604 Bad Honnef • Hauptstraße 62 • Telefon (0 22 24) 7 43 62
Montags geschlossen • Di. - Fr. von 10:00 - 18:00 Uhr • Sa. von 10:00 - 14:00 Uhr

ge braucht, muss gar nicht weit fahren. Eine neue Wanderkarte liefert alle wichtigen Informationen zum benachbarten Gebiet



Noch lieferbar

In der diesjährigen Januar-Ausgabe haben wir unter anderem die neue Publikation „Zeugen der Landschaftsgeschichte im Siebengebirge“ (Band 2: Der Ofenkaulberg) vorgestellt. Die Publikation war Ende 2020 im Imhof-Verlag erschienen.

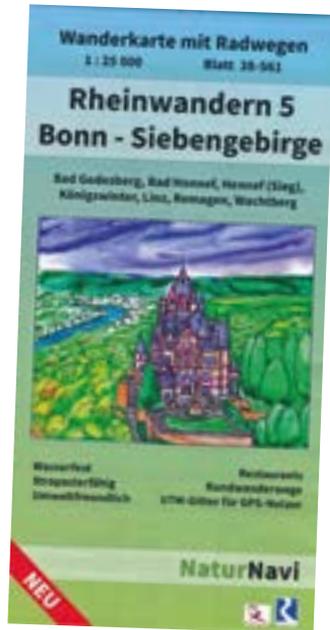
Mehrfach erreichten uns Anfragen, ob Band 1 mit dem Untertitel „Historische Nutzungen und ihre Auswirkungen auf die Landwirtschaft“ noch erhältlich ist. Das Buch erschien 2019. Das 344 Seiten umfassende, reich bebilderte Werk im DIN A4-Format ist zum Preis von 19,95 € + € 8 Versandkosten noch erhältlich:

Siebengebirgsmuseum der Stadt Königswinter
 Kellerstr. 16, Königswinter
 Tel. 0 22 23 - 37 03
 Mail: info@7gm.de

Sobald der Lockdown endet und das Museum wieder geöffnet hat, kann man das Buch auch dort persönlich abholen.

Wandern in der Nachbarschaft

Wer mal etwas Abwechslung von den rund 200 Kilometern Wanderwegen im Siebengebir-



zwischen Bonn und Linz. Die Karte präsentiert sich mit aktueller topografische Kartographie im Maßstab 1 : 25.000. Selbstverständlich verzeichnet sie Wander- und Radwege inklusive Rund- und Fernwegen und benennt Anschlüsse zum Jakobsweg, zum Rheinsteig, zum Ahrtalweg und einige mehr. Sehenswürdigkeiten, Attraktionen und Einkehrmöglichkeiten nennt sie ebenso wie wichtige Notfallpunkte für den Fall der Fälle.

Darüber hinaus finden sich Hinweise zum Öffentlichen Nahverkehr. Die Karte ist wasserfest und benennt zudem das UTM-Koordinatennetz für GPS-Nutzer.

Rheinwandern 5 Bonn – Siebengebirge
 Wanderkarte mit Radwegen
 NaturNavi GmbH (2020)
 ISBN 978-3-96099-1151
 Preis 9,50 €

Erhältlich im Buchhandel.

Eine gute Elektroplanung spart Geld und schafft Sicherheit – wir beraten Sie gern!

Hürter electric

Meisterbetrieb

HÜRTER electric GMBH
 Königswinterer Str. 631
 53227 Bonn-Oberkassel
 Telefon: (02 28) 9 70 87-0
 Telefax: (02 28) 9 70 87-15
 kontakt@huerter-electric-bonn.de
 www.huerter-electric-bonn.de

- ▶ Elektroinstallation
- ▶ Wohn- und Gewerbebau
- ▶ Kundendienst
- ▶ Verkauf von Haugeräten
- ▶ EDV-Telekommunikation
- ▶ Antennen- und SAT-Anlagen
- ▶ Beleuchtungsanlagen
- ▶ Schaltanlagen

ABFLUSSREINIGUNG BLIX

ohne Blix läuft nix

Abflussreinigung
Rohrreinigung
Kanalreinigung

02224 - 9198994
0171- 8 374 148
www.abflussreinigung-blix.de
info@abflussreinigung-blix.de

Hochdruckreinigung • Mech. Reinigung • Kanal-TV-Untersuchung • Kanal-Verfälschung • Nichtabspritzung

Ihr textiler Einrichter

GIB DIR STOFF.

Jan Krüger
 Lisa Krüger

• Dekorieren • Polstern • Teppich • Sonnenschutz

KRÜGER

RAUMAUSSTATTER

Königswinterer Str. 693
 53227 Bonn
 02 28 - 44 39 93
www.KruegerRaum.de

Kölnstr. 139
 53840 Troisdorf
 0 22 41 - 75 72 1

Siebertz
ELEKTRO • MEISTERBETRIEB

53579 ERPEL / RHEIN TEL.: 0 26 44 / 95 21 - 0
HANDWERKERZENTRUM 2 FAX.: 0 26 44 / 95 21 - 50

INSTALLATIONSTECHNIK KOMMUNIKATIONSTECHNIK
GEBÄUDETECHNIK SICHERHEITSTECHNIK



Dies seltene Bild zog viele Spaziergänger an: Die Unkeler „Kaskade“ in der Nähe der B42 ist ein künstlich angelegter Wasserfall

Schmidt & Ankele
Rechtsanwälte

- Konstantin Schmidt
- Christof Ankele, auch Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
- Marlies Lichtenberg, auch Fachanwältin für Familienrecht

Bernhard-Klein-Str. 8
53604 Bad Honnef
Tel.: 02224.900 310
Fax: 02224.900 311

info@sunda-rechtsanwaelte-bad-honnef.de
www.sunda-rechtsanwaelte-bad-honnef.de

Winter adé

Wer weint ihm wohl auch nur eine einzige Träne nach, dem Corona-Winter 2020/21? Wohl kaum jemand – die wenigen Rodler unterhalb der Löwenburg vielleicht, die einige wenige Tage den „Wintersport“ genießen konnten. Vielleicht bildet somit unsere Aufnahme aus der „Unkeler Schweiz“ ja noch einen letzten ästhetischen, eiskalten Gruß, bevor der langersehnte Frühling kommt. Unser Bild entstand Mitte Februar d. J. an der L 252, die nach Bruchhausen führt.

Die Aufnahme zeigt die sogenannte „Kaskade“ in winterlicher Pracht, einen künstlich angelegten Wasserfall, der am Ende

des Hählerbachtals bei Unkel zu finden ist.

Anfang des 19. Jahrhundert begann der Besitzer der in der Nähe befindlichen Urbachsmühle, Franz Vogt, den Zufluss zum Mühlenteich und den Teich restaurieren zu lassen.

Den Wasserfall selbst ließ er ebenso anlegen wie die Zuwege. Der 1882 gegründete Verkehrs- und Verschönerungsverein richtete am Wasserfall einen Rastplatz ein und legte den Wanderweg nach Bruchhausen an. An die Urbachsmühle erinnern die heute als Tische genutzten Mühlensteine.

Wir werden in einem der nächsten Heft über die Ursachmühle berichten.

hair VISION
Iris Chang Haarmoden

Classikcut 97a
53639 Königswinter
02223-21299

Online Terminbuchung
Montag - Freitag
9:00 - 18:30
Samstag
8:00 - 13:00

www.haar-vision-haarmoden.de

Leidenschaft individuell
Berufstätig typgerecht
Atmosphäre modern
Kreativität

Hauen Sie ruhig mal auf die Pauke

Wer im lautstarken Konzert des Wettbewerbs gehört werden will, muss sich Gehör verschaffen. Ihre werbewirksame Anzeige im **rheinkiesel** erreicht eine anspruchsvolle, solvente Leserschaft. Fordern Sie unsere Mediaunterlagen an.

rheinkiesel
Magazin für Wein und Sektgenüsse

Quartett-Verlag | Erwin Bidder
Telefon 0 22 24 - 7 64 82
E-Mail info@rheinkiesel.de

50 JAHRE HARK
Jetzt Gesamt-Katalog 2021 incl. kostenloser Planung Ihres Traum-Kamins anfordern und sparen!

HARK Die Nr. 1
im Kamin- & Kachelofenbau
H. K. Wolfgang Lucht
HARK-Generalvertretung

Google: ★★★★★

Orscheider Straße 36, 53604 Bad Honnef
☎ 02224 824670 und mobil 0170 3434000

Trotz Corona: Starten Sie jetzt Ihr Kamin-Projekt mit uns professionell und sicher!
Beratung per Telefon, Skype, Whatsapp +
Planung/Zeichnung/Angebot per Email
Realisierung dann zu Ihrem Wunschtermin!
Auch alle HARK-Ersatzteile und -Service!

www.feuer-im-siebengebirge.de

DIENSTAG | 2.3.**18.30 bis 20.30 Uhr Kieferentspannung – Ausgleich für Körper & Seele**

VIRTUELL Angebot für Menschen, die Verspannungen/Schmerzen im Mund- und Kieferbereich haben. Auslöser für solche Verspannungen und Schmerzen können lange Zahnarztbesuche, kieferorthopädische Eingriffe, dauerhafter Stress oder Überforderung im Alltag sein.

Online-Veranstaltung der VHS-Siebengebirge

Beitrag: € 25,60

Anmeldung erforderlich:

Tel. 0 22 44 - 88 92 07

MITTWOCH | 3.3.**18.30 bis 21.30 Uhr Nachhaltige Geldanlage**

VIRTUELL Immer mehr Anleger möchten ihr Ersparnis nicht nur gewinnbringend anlegen, sondern bei der Geldanlage auch ethische, soziale und ökologische Aspekte berücksichtigen. Der Dozent zeigt den Teilnehmern anhand von Beispielen, mit welchen Anlageprodukten Geld nachhaltig angelegt werden kann und worauf bei einer solchen Geldanlage zu achten ist.

Online-Veranstaltung der VHS-Siebengebirge

Beitrag: € 19,20

Anmeldung erforderlich:

Tel. 0 22 44 - 88 92 07

Oberkasseler Markt

Immer freitags von 14.00 bis 18.00 Uhr.

Königswinterer Str. 673 in Bonn-Oberkassel

Pantheon in Bonn

Aktuelle Termine einzusehen unter:

www.pantheon.de

Ausstellungen und Kunst**Beethoven-Haus in Bonn |****Den 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven digital feiern**

Die Besucher erkunden die vielen Facetten in Beethovens Leben, Werk und Vermächtnis. Ein zentraler Bestandteil des Projekts ist ein virtueller Rundgang durch das Bonner Geburtshaus des Komponisten. Eine Vielzahl an Geschichten, Beiträgen und Videos – erstellt und kuratiert durch Beethoven-Experten – ermöglichen es einem globalen Publikum, mehr über Beethovens Alltag zu erfahren: Wie er arbeitete, was seine Musik so bahnbrechend machte und wo wir ihm in unserer modernen Kultur heute noch begegnen. Dies wird unter anderem durch digitalisierte persönliche Objekte und Dokumente Beethovens ermöglicht, die Einblicke in sein Leben mit seiner zunehmenden Taubheit geben, sein schwieriges Privatleben thematisieren, aber auch seinen kreativen Prozess beleuchten. Ein zentraler Bestandteil der Online-Feierlichkeiten ist außerdem die von Dirigentin Marin Alsop initiierte Videoreihe „Global Ode to Joy“, an der sich Menschen weltweit beteiligen, um den Komponisten feiern.

Neben dem Rundgang durch das Museum mit Google Street View gehören zu den Highlights, die es online zu entdecken gibt, das legendäre Beethoven-Porträt von Joseph Karl Stieler (siehe unsere Illustration), persönliche Gegenstände von Beethoven wie seine Instrumente, sein Schreibtisch, Kompass und Hörrohre, sowie zahlreiche Handschriften, Briefe, Notizen und Partituren. Online-Geschichten wie „12 Fakten, um Beethoven kennenzulernen“, „Deshalb ist Beethovens Musik so faszinierend“ oder „Beethoven als Marke“ laden Beethoven-Fans und Interessierte ein, sich mit der Musiklegende vertraut zu machen. Das Projekt von Google Arts & Culture ergänzt das umfangreiche Online-Angebot des Beethoven-Hauses. Es ermöglicht einen ersten Einstieg in das Thema Beethoven, der bei Bedarf durch den Besuch der Webseite www.beethoven.de mit dem Digitalen Archiv des Beethoven-Hauses vertieft werden kann.

Geöffnet freitags bis sonntags sowie feiertags jeweils von 11.00 bis 17.00 Uhr. Tickets bitte online buchen.

Zündstoff Beethoven

Bis 2. März 2021

Kosmetik & Fußpflege

Jutta Schmidt

**Kosmetik - & Fußpflegestudio**
Jutta Schmidt

Hauptstraße 439 | Königswinter
Telefon 0 22 23 - 2 87 76

Dienstag bis Freitag
9.00 - 18.00 Uhr

**SchmuckZeit**

Stephanie Koenen

Proffenweg 3
53639 Königswinter-Niederdollendorf
Tel 02223 909141
Mobil 0177 6470958

Nutzen Sie gerne unseren Abhol- und Bringservice!

Junges Theater Bonn



Geheime Freunde
nach dem Roman ‚Der gelbe Vogel‘ von Myron Levoy
Bühnenfassung:
Rudolf Herfurtner
Inszenierung: Moritz Seibert
7,95 € pro Endgerät
1. März um 10.00 Uhr

Ronja Räubertochter
nach der Erzählung von Astrid Lindgren
empfohlen für Zuschauer ab 6 Jahren
7,95 € pro Endgerät
3. März um 10.00 Uhr

Aktuelle Termine unter:

www.jt-bonn.de/termine-tickets/

19.00 bis 21.15 Uhr Handlettering - schöne Buchstaben zeichnen und mit ihnen gestalten

VIRTUELL Schöne Buchstaben sind im Trend. Ein Stift und ein Blatt Papier, mehr braucht man nicht. Die Dozentin vermittelt das Grundwissen über Schriften, die verschiedenen Techniken und alles über die notwendigen Werkzeuge. Nach einigen praktischen Übungen mit verschiedenen Schriften und Verzierungselementen können die Teilnehmer einige Dinge wie z. B. eine Karte, einen Umschlag, einen Geschenkanhänger oder

auch eigene Handlettering-Projekte realisieren. Die Teilnehmer arbeiten mit einem Workbook, das zu Hause als Hilfe und zum Üben weiter verwendet werden kann
Bitte bereithalten: Bleistift, weiches Radiergummi, schwarzer Fineliner.

Online-Veranstaltung der VHS-Siebengebirge
Beitrag: € 57,60
zzgl. € 10 Material
Anmeldung erforderlich:
Tel. 0 22 44 - 88 92 07

FREITAG | 5.3.

19.30 bis 21.00 Uhr
Entspannt ins Wochenende starten: loslassen – entspannen – auftanken

VIRTUELL Viele Menschen leiden in der heutigen schnelllebigen Zeit unter ständiger Anspannung, Termindruck und Stress. Selbst am Wochenende oder im Urlaub ist es oft nicht möglich, nachhaltig zu entspannen und aufzutanken. Die Folge können Muskelverspannungen, Kopf- und Rückenschmerzen, Schlafstörungen und depressive Verstimmungen sein. Um dem entgegenzuwirken, ist es wichtig, regelmäßig und bewusst zu entspannen. Selbst kurze Erholungseinheiten haben eine große Wirkung. An diesem Abend lassen die Teilnehmer den Alltag los und starten gemeinsam in ein entspanntes Wochenende. Ganz nebenbei lernen sie Entspannungstechniken kennen.

Bitte bereithalten: Schreibzeug, Gymnastikmatte, Decke, kleines Kissen, evtl. warme Socken.

Online-Veranstaltung der VHS-Siebengebirge
Beitrag: € 28,80
Anmeldung erforderlich:
Tel. 0 22 44 - 88 92 07

SAMSTAG | 6.3.

13.00 bis 17.00 Uhr
Smartphone Foto-Workshop

VIRTUELL Online-Veranstaltung der VHS-Siebengebirge
Beitrag: € 24,00
Anmeldung erforderlich:
Tel. 0 22 44 - 88 92 07

MITTWOCH | 10.3.

18.00 bis 19.30 Uhr Johann Conrad Schlaun: das Wirken des westfälischen Barockbaumeisters im Rheinland

VIRTUELL Vortrag.
Online-Veranstaltung der VHS-Siebengebirge
Beitrag: € 7,00
Anmeldung erforderlich:
Tel. 0 22 44 - 88 92 07

DONNERSTAG | 11.3.

18.30 bis 21.30 Uhr
Die Auswirkungen des Klimawandels auf das Wetter im Siebengebirge

VIRTUELL Im Rahmen des Jahresauftakts der VHS Siebengebirge ordnet der bekannte Wetterexperte und Autor, Dr. Karsten Brandt (u.a. Radio Bonn/Rhein-Sieg), die Auswirkungen des

Junges Theater Bonn

ONLINE SCHNUPPER-WORKSHOP

In diesen Online Schauspielworkshops geht es darum, Geschichten zu erzählen, um Fantasie, Stimmeneinsatz und darum Gefühle stimmlich zu zeigen. Welcher Charakter hat welche Stimme? Kann ich einen bestimmten Text in verschiedenen Gefühlen ausdrücken? Wie kann man in verschiedenen Genres sprechen (z.B. Märchen, Werbung, Nachrichten)? In Spielen und Improvisationen werden diese Aspekte des Schauspielens praktisch ausprobiert.
Beitrag: € 45
aktuelle Termine unter:
<https://www.jt-bonn.de/schauspielschule/online-kurse/>

ONLINE SCHAUSPIEL GRUNDKURS 1

Teilnehmer von 8 bis 10 Jahren
18. März bis 6. Mai
donnerstags jeweils von 15.00 bis 16.30 Uhr
Teilnehmer von 11 bis 13 Jahren
3. März bis 21. April
Mittwochs jeweils von 15.00 bis 16.30 Uhr
Beitrag: jeweils € 90
Anmeldung erforderlich
www.jt-bonn.de/schauspielschule/ anmeldung



Ostern PRALINEN verschenken?

Pralinen und andere süße Geschenkideen aus Meisterhand gefertigt

Im Mühlenbruch 20
53639 Königswinter
02223 9090749
feine-tortenschmiede.de



Besuchen Sie auch unseren Onlineshop:

www.hochzeitstorte-bonn.de/online-shop/



Ausstellungen und Kunst



Projekt des Kupferstichs „Stadt und Festung Glatz“

VIRTUELL Haus Schlesien in Heisterbacherrott |

Stadt und Festung Glatz, Kupferstich, Johann David Schleuen, Berlin 1748 – Blick von Südosten. Illustration zur geplanten Ausstellung „Ein Juwel in der Sammlung“ vermutlich ab 18.2.21

Ausstellungen seit 6. Oktober wegen Umbau geschlossen. Teilweise Wiedereröffnung voraussichtlich im späten Frühjahr 2021 mit einer Sonderausstellung.

Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn | U-Bahngalerie Dauerausstellung

Geöffnet donnerstags bis montags jeweils von 11.00 bis 17.00 Uhr (für Familien), Tickets bitte vorab online bei BonnTicket für konkretes Zeitfenster buchen, 11.30 bis 15.30 Uhr Rätselspiele in Beethovens Geburtshaus

Kanzlerzimmer und Kabinettsaal

Ausstellungsbegleitungen samstags um 13.00 und 14.00 Uhr, sonntags um 13.00 und 14.00 Uhr.

VIRTUELL Haus der Geschichte in Bonn | Die Lindenstraße – Erfolg in Serie

Besuchen Sie das Museum Online: die Digitaldirektorin Ruth Rosenberger, die mit dem Roboter Eva ein Tänzchen auf Parkett legt. Oder finden Sie zusammen mit der Wissenschaftlerin Birte Launert heraus, warum an vielen DDR-Haustüren Zettelrollen hingen: <https://www.hdg.de/geschichte-online>

VIRTUELL Haus der Natur in Bonn |

Wöchentliche Videoserie zum Thema „Umweltbildung“

abrufbar unter:

<https://haus-der-natur.bonn.de/dauerausstellung/videos.php>

VIRTUELL Museum Alexander Koenig in Bonn | Online-Angebote

abrufbar unter:

<https://www.zfmk.de/de/museum/online-angebote>

Siebengebirgsmuseum, Königswinter |

Über Tage – unter Tage: Der Ofenkaulberg im Siebengebirge

Eröffnungsbeginn bis auf Weiteres verschoben.

Aktuelle Informationen unter: www.siebengebirgsmuseum.de



Julias
Glosse

Geständnisse einer Vorleserin

„Conni zieht heute ihr schönsten Kleid an. Das blaue mit den weißen Punkten...“, so fängt eine beliebte Kindergeschichte an. Gefühlt habe ich die Geschichte mindestens eine Million Mal vorgelesen: Conni kommt in den Kindergarten. Ich kann das Buch auswendig. Die einfachen Sätze mit den simplen Zeichnungen haben sich für immer in mein Gedächtnis eingraviert. Als unsere jüngste Tochter endlich eingeschult war, habe ich das Buch heimlich im Keller verschwinden lassen. Ich hatte Sorge, einen hysterischen Schreianfall zu erleiden, wenn ich es noch ein einziges Mal vorlesen muss. Kinder, so heißt es immer wieder, sind konservativ. Sie lieben die Wiederholung. Deshalb singe ich das Martinslied für meine Tochter gern auch mal bis Ostern oder bastele Nikoläuse auch noch im April. Zwar quellen die Regale im Kinderzimmer über mit Kinderbüchern aller Art. Wir könnten eine eigene Bibliothek mit Kinderliteratur eröffnen. Allerdings kommen ausgerechnet die pädagogisch wertvollen Werke am seltensten zum Zug. „Nein, Mama, ich will Conni hören“, heißt es dann. Heute Abend waren wir mit Conni einkaufen. Vermutlich lese ich diese Geschichten noch bis zum Abitur der Jüngsten vor. Oder ich deponiere sie doch im Keller...?

Und dann war es passiert. Die Schulen öffneten wieder und mit ihnen die gehegten und gepflegten kleinen Bibliotheken. Und was hatte meine Tochter gestern im Schulranzen, frisch versehen mit einem Datumsstempel, Rückgabe bis zum 11. April? Richtig. Conni kommt in den Kindergarten... Haben Sie vielleicht Zeit und Lust, es mal vorzulesen? So eine halbe Million mal müsste bis April reichen...

Julia Bidder



Geschützt vor Wind und Wetter
Carports und Vordächer
individuell von Meisterhand



HOITZ KG

Holzbau

Holzzäune

Holzhandel

Oberkasseler Straße 63

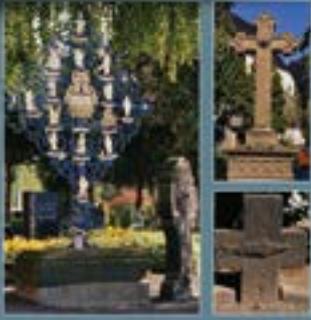
53639 Königswinter/Oberdollendorf

Telefon (0 22 23) 2 42 20

Telefax (0 22 23) 2 63 14

www.hoitz-kg.de

Soeben erschienen!



Der Kirchhof in Unkel

Rudolf Vollmer
Ferd. Eberweiser

Der Kirchhof in Unkel
Mit Beiträgen von
Dr. Lotte Perpeet und
Martina Rohfleisch.

Verlag edition wolkenburg
(2020), 144 Seiten, broschiert,
ISBN 978-3-934676-33-6,
€ 12,80

Erhältlich im Buchhandel

rheinkiesel



Wir lassen Sie nicht im Regen stehen!

Mit einer werbewirksamen
Anzeige im **rheinkiesel**
bringen Sie Ihre Schäfchen
ins Trockene!

Fordern Sie unsere
Anzeigenpreisliste an:
Telefon 0 22 24 / 7 64 82
Fax 0 22 24 / 900 292
E-Mail info@rheinkiesel.de

Was | Wann | Wo

Klimawandels auf Königswinter und Bad Honnef ein. Basierend auf einschlägigen Wetterdaten für das Siebengebirge der letzten 120 Jahre zieht er Schlussfolgerungen für die Region. Hierbei konzentriert er sich auf die zentralen Fragen, die unsere Zukunft bestimmen werden: Werden wir den Klimawandel in den nächsten Jahren noch deutlicher spüren? Wird sich unsere Region radikal verändern? Und wie wird sich das Wetter auf unsere Lebensqualität und die unserer Kinder auswirken? Und nicht zuletzt: Welche Rolle spielt der Mensch?

Die Teilnehmer diskutieren mit dem Wetterexperten und werfen gemeinsam mit ihm einen Blick in die meteorologische Glaskugel.

Online-Veranstaltung der VHS-Siebengebirge
es wird kein Beitrag erhoben.
Anmeldung erforderlich:
Tel. 0 22 44 - 88 92 07

DONNERSTAG | 18.3.

16.30 bis 18.00 Uhr Wie locke ich Insekten in meinen Garten? Naturnahe Ecken im Garten gestalten

VIRTUELL Vortrag.
 **Online-Veranstaltung der VHS-Siebengebirge**
Beitrag: € 7,00
Anmeldung erforderlich:
Tel. 0 22 44 - 88 92 07

SAMSTAG | 20.3.

10.00 Uhr Über Sieben Berge musst Du geh'n!
Ein Wander-Klassiker im Siebengebirge mit Wanderführerin Danielle Wiesner-von-den-Driesch. Dauer: ca. 6 Std. Länge: ca. 22 km. Beitrag: € 10.
Anmeldung erforderlich:
Tel. 0179 - 100 38 00
Treffpunkt: Wird bei der Anmeldung bekannt gegeben

10.00 bis 12.15 Uhr Speed-Dating mit der Gegenwartskunst
Die Teilnehmer lassen sich auf

VIRTUELL das Abenteuer Kunst ein, begeben sich aktiv auf Spurensuche und erschließen sich exemplarisch künstlerische Positionen. Ziel ist es, Aspekte zeitgenössischer Kunst zu verstehen. Die Teilnehmer nähern sich mit unterschiedlichen Methoden, in denen sie auch mal einen künstlerischen Prozess nachvollziehen, der Gegenwartskunst.
Online-Veranstaltung der VHS-Siebengebirge
Beitrag: € 57,60
Anmeldung erforderlich:
Tel. 0 22 44 - 88 92 07

DIENSTAG | 23.3.

19.00 bis 20.30 Uhr Bionik – wenn Technik aus der Natur lernt

VIRTUELL Das Fachgebiet der Bionik gibt es schon seit den 60er Jahren. Hier sollen die Teilnehmer dieses Kurses aus dem Reich der Lebewesen lernen und diese Erkenntnisse für den technischen Fortschritt nutzen. Schon Dädalus, Leonardo da Vinci und Otto Lilienthal versuchten, Flügel nach dem Vorbild der Vögel zu konstruieren.

Lotsenpunkt Königswinter Tal

Initiative des Kirchengemeindeverbandes Königswinter Tal und des Caritasverbandes Rhein-Sieg e. V. Der Lotsenpunkt ist eine offene Anlaufstelle, um Menschen Unterstützung in unterschiedlichsten Lebensfragen und Notlagen anzubieten.

dienstags von 10.00 bis 12.00 Uhr und donnerstags von 18.00 bis 20.00 Uhr im Büchereigebäude Hauptstr. 412 in Königswinter

Der „Lotus-Effekt“ aus dem Bonner Institut von Wilhelm Barthlott brachte die Bionik wieder in die Schlagzeilen. Aber auch Wärme- und Strömungssensoren werden in Bonn an Tieren erforscht und in technische Geräte umgesetzt. Programme der künstlichen Intelligenz orientieren sich mehr und mehr an den jüngsten Erkenntnissen aus der Neurobiologie. Bionik wirft auch ethische Fragestellungen auf, die geklärt werden müssen. Aus der Biologie können keine Normen abgeleitet werden. Dennoch lohnt es sich bei vielen Problemen zu fragen: Welche Lösungen gibt es in der Natur? Was kann man eventuell nutzen?

Online-Veranstaltung der VHS-Siebengebirge
Beitrag: € 7,00
Anmeldung erforderlich:
Tel. 0 22 44 - 88 92 07



Der Schlusstermin für gewerbliche Inserate in der kommenden April-Ausgabe ist am 17. März 2021.

Kurse Lohelandgymnastik: Bewegung, Wahrnehmung, Entspannung
dienstags 9.30 bis 10.30 Uhr sowie 10.30 bis 11.30 Uhr
mittwochs 16.30 bis 17.30 Uhr
freitags 17.00 bis 18.00 Uhr
Katholisches Pfarrheim Sankt Cäcilia
Kastellstraße 21 in Bonn
donnerstags 19.00 bis 20.00 Uhr
sowie 20.00 bis 21.00 Uhr
Freie Waldorfschule Graf-Zeppelin-Straße 7 in St. Augustin (Hangelar)

Online-Kurse! Kostenlose Einzel-Online-Stunde zur Einführung

www.lohelandgymnastik.de
Anmeldung erbeten
Uta Jahns
Tel. 0 22 23 - 43 59

MITTWOCH | 24.3.

**18.30 bis 20.00 Uhr
Liebevoller Führung in der Familie**

VIRTUELL Selbst wer im Job mühelos den Ton angibt, kapituliert oft vor den Wünschen und Launen seiner Kinder. Gleichzeitig spüren Eltern, dass ihre Kinder eine gute Führung durch Erwachsene brauchen, um zu selbstbewussten Persönlichkeiten heranzuwachsen. Aber wie geht das – liebevoll führen? Was tun, wenn der Sohn sich weigert, die Spülmaschine auszuräumen? Wenn die Tochter immer wieder scheinbar ohne Grund ausrastet? Und die Eltern gleich mit? Wie Führung gelin-

gen kann, warum sie so wichtig ist und was Eltern dabei im Wege steht, beleuchten Teilnehmer und Dozent gemeinsam an diesem Abend.

Online-Veranstaltung der VHS-Siebengebirge in Kooperation mit dem Familienzentrum Villa Kunterbunt in Bad Honnef
Beitrag: € 7,00
Anmeldung erforderlich:
Tel. 0 22 44 - 88 92 07

FREITAG | 26.3.

**20.00 Uhr Hamm und Egg:
Aus Spaß verkleidet**
Herrliche Sketche und Conferenzen.
Tel. 0 22 22 - 95 25 50 (Vvk.)
Stadthalle Linz

**Hätten Sie's
gewusst?**

**Rhein
GERÄTEN**
Das
Siebengebirgs-Quiz



15,95 Euro
inkl. MwSt.

**In welcher Stadt
unserer Region gibt
es einen Eselsweg?**

Kennen Sie die richtige Antwort? Dann ist unser Siebengebirgsquiz RheinGeräten genau das Richtige für Sie.

Erhältlich in allen Buchhandlungen, vielen Geschäften im Siebengebirge oder direkt bei **Quartett-Verlag** | Erwin Bidder
Telefon 0 22 24 - 7 64 82 | E-Mail info@rheinkiesel.de

VERTRAUEN • KOMPETENZ • ZUSAMMENARBEIT

**KRANKENPFLEGEDIENST | SOZIALSTATION
ROCKSTEDT** Vertragspartner alle Kassen



- Kranken- und Altenpflege
- Körperpflege und med. Behandlungspflege
- Pflegeberatung
- Familienpflege
- Hauswirtschaftliche Hilfen und Betreuungsdienst
- Urlaubsvertretung
- Beratung in Fragen der Pflege
- Qualitätssicherungsbesuche
- Grundpflege
- Nachtwachen
- 24 Stunden telefonisch erreichbar

• Linz • Unkel • Bad Honnef
• Königswinter • Bonn

Hauptstraße 11 d
53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 / 7 60 19
Mobil 0171 / 50 71 981
Email: info@pflagedienst-rockstedt.de

Hausnotruf rund um die Uhr!
Prüfnote MDK: 1,0



Sanitätshaus
Drieschweg 46
53604 Bad Honnef
Telefon (02224) 96 99 66
Telefax (02224) 7 88 35

Reha-Team Dix: Wir bringen Hilfen
*Ihr kompetenter Partner
in Reha-technik und Pflegebedarf*

- Bewegungstrainer
- Gesundheitsschuhe
- Therapiefahrräder
- Bandagen
- Kompressionsstrümpfe
- Gehhilfen
- Rollstühle
- Pflegebetten
- Lifter
- Alles zur häuslichen Pflege

+++ Kostenlose Parkplätze direkt am Haus +++



BOCKSHECKER
SCHREINEREI • BESTATTUNGEN

**In guten
Händen.**

Am Schröterkreuz 5 • Unkel
0 22 24 - 48 94
www.bestattungen-bockshecker.de

Veranstaltungsorte



Arithmeum | Lennéstraße 2 | 53113 Bonn | Tel. 02 28 / 73 87 90

Beethoven-Haus | Bonngasse 20, 53111 Bonn, Tel. 02 28 / 9 81 75 - 0

Brückenforum GmbH | Friedrich-Breuer-Straße 17, 53225 Bonn
Tel. 02 28 / 40 00 9-0

Brückenhofmuseum des Heimatvereins Oberdollendorf | Bachstraße 93
53639 Königswinter-Oberdollendorf | Tel. 0 22 23 / 91 26 23

Cura Krankenhaus St Johannes | Schülgenstr. 15 | 53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 / 77 2-0

Deutsches Museum Bonn | Ahrstraße 45 | 53175 Bonn-Bad Godesberg
Tel. 02 28 / 30 22 52

Ernst-Moritz-Arndt-Haus | Adenauerallee 79 | 53111 Bonn | Tel. 02 28 / 24 14 35

Feuerschlößchen | Rommersdorfer Straße 78 | 53604 Bad Honnef | Tel. 0 22 24 - 7 50 11

Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland | Willy-Brandt-Allee 14
53113 Bonn | Tel. 02 28 / 91 65-0

Haus SCHLESIEn | Dollendorfer Str. 412 | Königswinter-Heisterbacherrott
Tel. 0 22 44 / 886-231 | www.hausschlesien.de

Heimuseum Rheinbreitbach | Hauptstraße 29 | 53619 Rheinbreitbach

Junges Theater | Hermannstraße 50 | 53225 Bonn-Beuel | Tel. 02 28 / 46 36 72

Kath. Familienbildungsstätte | Historisches Rathaus, Am Markt 14,
53545 Linz | Tel. 0 26 44/41 63

Kath. Pfarrheim St. Johann Baptist | Bergstraße 1 | 53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 / 93 15 64

Kirche im Wohnprojekt „Wolke 7“ | Wilhelmstr. 5 | 53604 Bad Honnef

KLIO Zeitgenössische und historische Kunst Linz am Rhein e.V., | Markt 9 | Linz

Kunstmuseum Bonn | Friedrich-Ebert-Allee 2 | 53113 Bonn | Tel. 02 28 / 77 62 6 - 0

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland
Friedrich-Ebert-Allee 4 | 53113 Bonn | Tel. 02 28 / 91 71-0

Kurhaus Bad Honnef | Hauptstraße 28 | 53604 Bad Honnef

LVR-Freilichtmuseum Kommern | Auf dem Kahlenbusch | 53894 Kommern
Tel. 0 24 43 / 99 80-0 | Fax 0 24 43 / 99 801 33 | E-Mail: kommern@lvr.de

Mineralogisches Museum | Poppelsdorfer Schloß | 53115 Bonn | Tel. 02 28 / 73 27 61

Museum Koenig | Adenauerallee 160 | 53113 Bonn | Tel. 02 28 / 91 22-0

Obere Burg | Schulstraße 7a | 53619 Rheinbreitbach

Oper Bonn | Opernkasse und Abonnentenbüro
Am Boeselerhof 1 | 53111 Bonn | Tel. 02 28 / 77 80 00

Pantheon | Siegburger Str. 42 | 53229 Bonn | Tel. 0228/21 25 21

Römerwelt am Caput Limitis | Arienheller 1 | 56598 Rheinbrohl
Tel. 0 26 35 / 92 18 66

Schauspielhallen Beuel/Alter Malersaal und Lampenlager
Siegburgerstraße | 53229 Bonn-Beuel | Tel. 02 28 / 77 80 08

Schauspielhaus Bonn Theaterplatz in Bad Godesberg

Siebengebirgsmuseum der Stadt Königswinter | Kellerstraße 16
53639 Königswinter | Tel. 0 22 23 / 37 03

Stadthalle Linz | Strohgasse 13 | 53545 Linz am Rhein | Tel. 0 26 44 / 25 26

StadtMuseum | Franziskanerstraße 9 | I. und II. OG | 53113 Bonn
Tel. 0228 / 77 28 77 (Kasse und Information)

Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus | Konrad-Adenauer-Straße 8 c
53604 Bad Honnef, Tel. 0 22 24 / 92 13 02

Theater Marabu | Theaterwerkstatt in der Brotfabrik | Kreuzstraße 16
53225 Bonn-Beuel | Tel. 02 28 / 43 39 75 9

Tourismus Siebengebirge GmbH | Drachenfelsstraße 51 | 53639 Königswinter
Tel. 0 22 23 / 91 77 11 | Mail: info@siebengebirge.com www.siebengebirge.com

VVS Naturpark Siebengebirge | Löwenburgstr. 2 | 53639 Königswinter
Tel. 0 22 23 / 90 94 94

Werkstattbühne (Schauspiel der Stadt Bonn) | Rheingasse 1 | 53113 Bonn
Tel. 02 28 / 77 80 01

Word Conference Center Bonn (WCCB) | Platz der Vereinten Nationen 2 | Bonn
Tel. 02 28 / 92 67-0

IMPRESSUM



Erscheinungsweise
monatlich
jeweils zum Monatsbeginn

Redaktionsschluss
10. des Vormonats

Anzeigenschluss
15. des Vormonats

Verteilte Auflage
10.000 Exemplare

Herausgeber
Verlag, Vertrieb und
Anzeigenverwaltung Quartett-Verlag
Alleininhaber: Erwin Bidder
Im Sand 56
53619 Rheinbreitbach
Tel. 0 22 24 - 7 64 82
Fax 0 22 24 - 90 02 92
E-Mail: info@rheinkiesel.de

Redaktion
Erwin Bidder (verantwortlich)
RA Christof Ankele
Julia Bidder
Margitta Blinde
Paulus Hinz
Roswitha Oschmann
Ulrich Sander
Rudolf Vollmer

Gestaltung
Werbeatelier Bad Honnef
Claudia Frost
Bismarckstraße 20
53604 Bad Honnef
www.werbeatelier-bad-honnef.de

Illustrationen
Urhebervermerk am jeweiligen
Motiv, Rest Quartett-Verlag.

Anzeigen
Erwin Bidder (Verlag)
Tel. 0 22 24 - 7 64 82

Druck
DCM Druckcenter
Meckenheim GmbH
Werner-von-Siemens-Str. 13
53340 Meckenheim
www.druckcenter.de

Internet
www.rheinkiesel.de
Ansgar Federhen (info@rhein-net.de)



Titelbild: Erwin Bidder
(Die Aufnahme entstand im
Bad Honnefer Stadtpark)

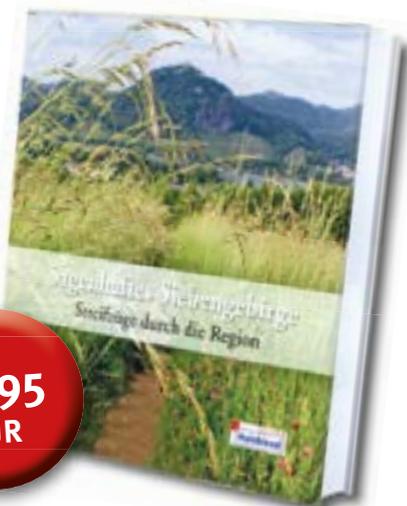
Kleine Geschenke für Heimatfreunde

Sagenhaftes Siebengebirge

Streifzüge durch die Region

Aus der Edition rheinkiesel:
144 Seiten, Format 21 x 21 cm,
Hardcover, Fadenheftung,
mit über 100 vierfarbigen,
teils ganzseitigen Abbildungen
ISBN 978-3-00-043078-7

19,95
EUR



Heinrich Blumenthal

Wenn nur der Rhein nicht wär'

Heitere Wandergeschichten
von Rhein und Mosel
144 Seiten, Festeinband,
mit vielen Farbfotos aus
unserer Region,
ISBN 3-00-008735-4

12,50
EUR



Das Siebengebirgsquiz

RheinGeraten

Für 2 bis 4 Spieler im Alter von
8 bis 88 Jahren. Spielbar in
mehreren Varianten – von leicht
bis schwer. 120 Karten + Spiel-
anleitung in stabiler Box.

15,95
EUR



Vom Zauber des Siebengebirges

Mehr Streifzüge durch die Region

Aus der Edition rheinkiesel: 144 Seiten, Format 21 x 21
cm, Hardcover, Fadenheftung, mit über 100 vierfarbigen,
teils ganzseitigen Abbildungen, ISBN 978-3-00-057406-1

19,95
EUR



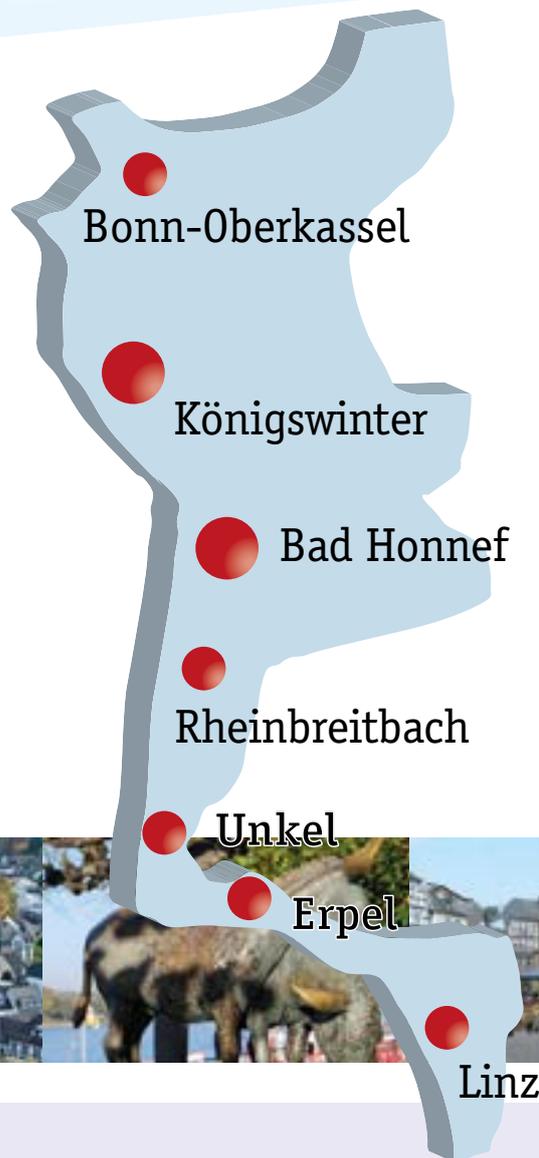
Hier inserieren bringt Gewinn!

7 auf einen Streich

Mit nur einem Werbeträger erreichen
Sie die über 100.000 Einwohner des
Siebengebirgsraumes.

Seit mehr als 20 Jahren informiert die farbige Regional-
illustrierte *rheinkiesel* Monat für Monat in einer **Auf-
lage von 12.000 Exemplaren** eine anspruchsvolle,
überdurchschnittlich kaufkräftige Leserschaft.

Vier Wochen lang informiert Ihr werbewirksames In-
serat in einem niveaувollen, redaktionell und optisch
ungewöhnlich ansprechenden Objekt. Dafür sorgt unter
anderem unser informativer Veranstaltungskalender mit
zahlreichen Empfehlungen für unsere Region.



Wir bieten Sonderkonditionen
für Existenzgründer!
Sprechen Sie uns an.

rheinkiesel

Quartett-Verlag

Erwin Bidder | Im Sand 56 | 53619 Rheinbreitbach | Telefon 0 22 24 - 7 64 82
info@rheinkiesel.de | www.rheinkiesel.de